1876-2026

150 JAHRE

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT WÖRGL





Homepage
www.feuerwehr.woergl.at

Facebook
feuerwehr.woergl

Instagram
feuerwehr.woergl

Youtube
Feuerwehr Wörgl

IMPRESSUM

Version: 1.0 Herausgeber & Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wörgl | Michael-Pacher-Straße 3 | A-6300 Wörgl
Telefon: +43 5332 / 72424 Mail: feuerwehr@woergl.at | Web: www.feuerwehr.woergl.at Inhalt: 150 Jahre Feuerwehr Wörgl
Verantwortlich für den Inhalt: Kdt. HBI Sebastian Prosch | Design: OFM Julia Obwaller | Zusammenstellung: OFM Julia Obwaller, BM Daniel Ascher, BM Thomas Hauser, HLM Martin Koidl, HLM Lukas Prosch, LM Johannes Feiersinger, LM Johannes Hechenblaickner, OFM Florian Hechenblaickner | Chronist: HV Harald Mairhofer | Produktion: Haaser&Haaser | Bahnhofstraße 53 | A-6300 Wörgl | Bilder: Bildarchiv Feuerwehr Wörgl, christophascher.at, einsatzfoto.at
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet.



INHALT

GRUSSWORTE	1
EINSATZGEBIET	9
FEUERWEHR IN ZAHLEN	13
CHRONIK	17
GERÄTEHAUS	75
FUHRPARK	79
KOMMANDANTEN SEIT 1876	91
KOMMANDO	101
AUSSCHUSS	105
SACHGEBIETE & FUNKTIONEN	111
SONDERDIENSTE	125
MANNSCHAFT	133
EHRENMITGLIEDER & EHRENRINGTRÄGER	149
IMPRESSIONEN	155



GRUSSWORTE

STIMMEN ZUM JUBILÄUM

ANTON MATTLE
LANDESHAUPTMANN



Geschätzte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner!
Sehr geehrte Damen und Herren!

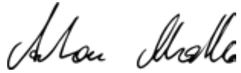
Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl herzlich zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum und bedanke mich im Namen aller Tirolerinnen und Tiroler für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der über 100 Mitglieder, Reservisten und der Jungfeuerwehr – ob im Sicherheits-, Gesellschafts- oder Sozialbereich!

Die Geschichte der Stadtfeuerwehr Wörgl begann im Jahr 1876 mit ihrem ersten Kommandanten Johann Auer und ist zugleich auch eine Geschichte des Ehrenamts. Generationen von Frauen und Männern haben ihre Zeit, ihre Kraft und auch oft persönliche Opfer gebracht, um anderen zu helfen. Dieses freiwillige Engagement ist keine Selbstverständlichkeit – es ist ein unschätzbarer Wert für unser Land Tirol und ein tragendes Fundament unserer Sicherheit.
Das Land Tirol unterstützt die Feuerwehren im Bereich der Ausrüstung und der Ausbildung. Als Landeshauptmann von Tirol und Finanzreferent in der Tiroler Landesregierung ist es mir ein großes Anliegen, unseren Feuerwehren dabei bestmöglich zur Seite zu stehen. So verfügt die FF Wörgl mittlerweile über elf Einsatzfahrzeuge sowie zwei Oldtimer und zwei Anhänger. Neben Lösch- und Technikfahrzeugen führt sie auch diverse Spezialfahrzeuge wie die Hubrettungsbühne, das schwere Rüstfahrzeug und das Wechselladefahrzeug.

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr ehrenamtlich bereit zu sein für die Sicherheit der Bevölkerung und der Gäste, ist alles andere als selbstverständlich. Zudem braucht es auch das Verständnis und die Unterstützung der Familie sowie der Freundinnen und Freunde, um den Feuerwehrfrauen und -männern den Rücken freizuhalten – für den Einsatz, für Fortbildungen und für ihr Engagement auch im gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde.
Um die Freiwilligkeit in unserem Land weiter zu stärken und zu fördern, habe ich dieses Jahr 2026 unter das Motto „Ehrenamt" gestellt. Denn es ist mir ein stetes Anliegen, allen Menschen in einem Ehrenamt den nötigen Respekt, die entsprechende Wertschätzung und ein herzliches Dankeschön zu sagen.
Das Jahr 2026 stellt für die Stadtfeuerwehr Wörgl ein ganz besonderes Jahr dar und steht ganz im Zeichen des 150-jährigen Bestehens. Neben einer großen Feier gibt es auch einen Zeltfestbetrieb sowie einen „Tag der offenen Tür" samt großer Leistungsschau im Beisein weiterer Blaulichtorganisationen, darüber hinaus den Abschnittsnassbewerb der Abschnitte fünf und sechs des Bezirksfeuerwehrverbands Kufstein.

Für all diese Veranstaltungen und Aktivitäten zu diesem Festjahr wünsche ich viel Freude im Miteinander Gleichgesinnter sowie der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl zum 150-Jahr-Jubiläum weiterhin viel Kraft und gutes Gelingen sowohl für die Einsätze als auch das gesellschaftliche Engagement!

GUT HEIL!



Anton Mattle

ASTRID MAIR
SICHERHEITSLANDESRÄTIN

Liebe Leserinnen und Leser!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wörgl – dieses beeindruckende Jubiläum steht für eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte des Ehrenamtes, der Kameradschaft und des selbstlosen Einsatzes für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Seit einhalb Jahrhunderten leisten die Mitglieder der Feuerwehr Wörgl einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten.

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl ist eng mit der Entwicklung der Stadt selbst verbunden. Generationen von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern haben sich mit großem Verantwortungsbewusstsein, Mut und Fachkompetenz in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Ob Brände, Unwetter, Verkehrsunfälle oder technische Einsätze: Die Feuerwehr Wörgl ist stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird – und das 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Dabei hat sie es immer verstanden, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden und sich den stetig wachsenden Herausforderungen anzupassen.
Besonders hervorheben möchte ich das große ehrenamtliche Engagement, das hinter dieser Erfolgsgeschichte steht. Feuerwehrdienst bedeutet Verzicht auf Freizeit, Einsatzbereitschaft rund um die Uhr und oft auch das Zurückstellen persönlicher Interessen. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich. Es ist Ausdruck eines starken Gemeinschaftssinns und eines tief verankerten Verantwortungsgefühls gegenüber der Gesellschaft. Dafür gebührt allen aktiven Mitgliedern, der Jugendfeuerwehr, den Reservisten sowie den unterstützenden Familien mein aufrichtiger Dank und höchste Anerkennung. Auch den Unternehmen, die solch ein Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, möchte ich danken.

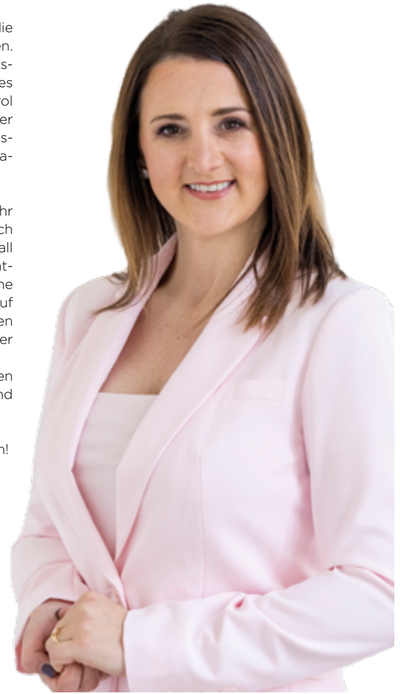
Als Sicherheitslandesrätin des Landes Tirol ist mir die Stärkung der Feuerwehren ein besonderes Anliegen. Sie sind eine tragende Säule unseres Sicherheitswesens und ein unverzichtbarer Bestandteil des Katastrophen- und Zivilschutzes. Das Land Tirol steht daher als verlässlicher Partner an der Seite der Feuerwehren – sei es durch Investitionen in Ausbildung, moderne Ausrüstung oder zeitgemäße Infrastruktur.

Das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Innehaltens und des Dankes an all jene, die diese Institution aufgebaut, weiterentwickelt und mit Leben erfüllt haben. Ich wünsche der Feuerwehr Wörgl, dass sie auch in Zukunft auf engagierte Mitglieder zählen kann, die mit derselben Leidenschaft und Hingabe für die Sicherheit der Bevölkerung eintreten.
Für die kommenden Jahre wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl stets unfallfreie Einsätze und kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Herzliche Glückwünsche zum 150-jährigen Bestehen!

GUT HEIL!

Astrid Mair



MICHAEL RIEDHART
BÜRGERMEISTER



Geschätzte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, liebe Leserinnen und Leser!

Eine Stadt kann sich glücklich schätzen, wenn sie eine Feuerwehr hat, auf die sie sich jederzeit verlassen kann. In Wörgl ist das seit 150 Jahren der Fall. Dieses Jubiläum ist ein schöner Anlass, um auf die Geschichte der Stadtfeuerwehr zurückzublicken und vor allem jenen Menschen Danke zu sagen, die sich Tag für Tag für die Sicherheit unserer Bevölkerung einsetzen.

2026 war für Wörgl auch aus anderen Gründen ein besonderes Jahr. Gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle, die ebenfalls ihr 150-jähriges Bestehen feierte, und dem 75-jährigen Jubiläum der Stadterhebung gab es viel zu feiern. Die gemeinsamen Festtage haben gezeigt, wie viel Engagement und Zusammenhalt in unserer Stadt steckt. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Neben solchen Höhepunkten ist es vor allem die tägliche Arbeit, die unsere Feuerwehr auszeichnet. Einsätze bei Bränden, Verkehrsunfällen und Unwettern gehören ebenso dazu wie Übungen, Ausbildungen und die Vorbereitung auf Situationen, in denen rasche Hilfe gefragt ist. Dahinter stehen Frauen und Männer, die einen großen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Dass sich auch junge Menschen für diese Aufgabe begeistern, stimmt mich zuversichtlich für die Zukunft.

Als Bürgermeister bin ich stolz auf die Stadtfeuerwehr Wörgl und dankbar für die Verlässlichkeit, mit der ihre Mitglieder diese verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen.

Mein Dank gilt ebenso den Familien und Partnerinnen und Partnern, die diesen Einsatz mittragen, sowie den Dienstgebern und Unterstützern, die das Engagement ermöglichen.

Zum 150-jährigen Bestehen gratuliere ich der Stadtfeuerwehr Wörgl sehr herzlich. Für die Zukunft wünsche ich allen Mitgliedern weiterhin viel Zusammenhalt, alles Gute für ihre Arbeit und vor allem, dass sie von jedem Einsatz gesund zurückkehren.

GUT HEIL!

Michael Riedhart

SEBASTIAN PROSCH
KOMMANDANT

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, werte Leserinnen und Leser!

Seit ihrer Gründung am 05. Oktober 1876 steht die Freiwillige Feuerwehr Wörgl für starken Einsatz und Verantwortung gegenüber der Wörgler Bevölkerung. Generationen von Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden haben in den vergangenen eineinhalb Jahrhunderten ihre Freizeit, ihre Energie und ihre Motivation in den Dienst der Allgemeinheit gestellt.
Das Fundament dieser langen Erfolgsgeschichte bilden Kameradschaft, gegenseitiges Vertrauen und Zusammenhalt. Die Feuerwehr ist weit mehr als eine Einsatzorganisation – sie ist eine Gemeinschaft, in der Verlässlichkeit, gegenseitige Unterstützung und Freundschaft gelebt werden. Dieser starke Gemeinschaftsgeist verbindet die Mitglieder über Generationen hinweg und macht die Freiwillige Feuerwehr Wörgl zu einer unverzichtbaren Säule des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt.

Als Stützpunktfeuerwehr trägt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wörgl darüber hinaus eine besondere Verantwortung auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Mit ihrer modernen Ausrüstung, ihrer hohen Einsatzbereitschaft und dem hohen Ausbildungsstandart ihrer Mitglieder steht sie nicht nur der Bevölkerung Wörgls, sondern auch den umliegenden Gemeinden und Feuerwehren als verlässlich zur Seite. Wenn eine Gemeinschaft wie eine Feuerwehr auf 150 Jahre der Kameradschaft, sowie der Einsatz-, Krisen-, und Katastrophenbewältigung zurückblickt, dann ist das keine Selbstverständlichkeit. Erfordert es doch seit jeher täglichen Mut, die Willenskraft und Motivation, sich über diesen Zeitraum hinweg in den Dienst der Wörgler Bevölkerung zu stellen.

Eine Leistung, der man durchaus mit Demut und Ehrfurcht begegnen darf.

In diesem Sinne möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden, aber auch ihren Familien im Hintergrund, zu diesem erfolgreichen Weg gratulieren und mich herzlich bedanken.
Ganz besonders aber bedanke ich mich für die gute Kameradschaft, die starke Gemeinschaft und den starken Zusammenhalt in der Feuerwehr.

Mögen der Wörgler Wehr weitere gute 150 Jahre bevorstehen!

GUT HEIL!

Sebastian Prosch



MARTIN KITZBICHLER

BEZIRKSFEUERWEHRINSPEKTOR BEZIRK KUFSTEIN



Geschätzte Kameradinnen und Kameraden,
geehrte Leserinnen und Leser!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wörgl, dieses besondere Jubiläum ist ein beeindruckender Anlass, um zurückzublicken, Danke zu sagen und zugleich mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.
Seit ihrer Gründung im Jahr 1876 steht die Freiwillige Feuerwehr Wörgl für Sicherheit, Hilfsbereitschaft und gelebte Kameradschaft. Generationen von Feuerwehrmitgliedern haben in diesen 150 Jahren Verantwortung für ihre Mitmenschen übernommen und waren bereit, bei Bränden, Unfällen, Naturereignissen und vielen weiteren Notlagen rasch und professionell Hilfe zu leisten.

Wörgl hat sich in diesen eineinhalb Jahrhunderten stark entwickelt und mit der Stadt sind auch die Aufgaben und Herausforderungen für die Feuerwehr stetig gewachsen. Moderne Technik, eine fundierte Ausbildung und eine zeitgemäße Ausrüstung sind heute unverzichtbar. Entscheidend bleibt jedoch der Mensch, der bereit ist, seine Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Dieses freiwillige Engagement kann nicht hoch genug geschätzt werden.
Das große Jubiläumsfest zum 150-jährigen Bestehen hat eindrucksvoll gezeigt, welchen Stellenwert die Feuerwehr Wörgl in der Stadt und weit darüber hinaus besitzt. Es war mir eine besondere Freude, an diesem gelungenen Fest persönlich teilzunehmen und gemeinsam mit zahlreichen Kameradinnen und Kameraden, Ehrengästen sowie der Bevölkerung dieses außergewöhnliche Jubiläum zu feiern.

Mein besonderer Dank gilt Kommandant HBI Sebastian Prosch, seinem Kommando und allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl. Mit viel Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft führen sie die lange Tradition ihrer Vorgänger fort und entwickeln die Feuerwehr zugleich für die Anforderungen der Zukunft weiter.
Mein Dank gilt ebenso den Familien der Feuerwehrmitglieder, der Stadtgemeinde Wörgl sowie allen Verantwortlichen, Unterstützern und Wegbegleitern, die hinter ihrer Feuerwehr stehen.

Möge die Freiwillige Feuerwehr Wörgl auch in den kommenden Jahrzehnten eine starke Gemeinschaft bleiben, in der Erfahrung weitergegeben, junge Menschen für das Feuerwehrwesen begeistert und Kameradschaft über Generationen hinweg gelebt wird.
Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl herzlich zu ihrem 150-jährigen Bestehen und wünsche allen Kameradinnen und Kameraden weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt und vor allem eine stets gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen.

GUT HEIL!

Martin Kitzbichler

ANDREAS OBLASSER

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDANT BEZIRK KUFSTEIN

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden,
geehrte Leserinnen und Leser!

150 Jahre Feuerwehr Wörgl – ein beeindruckendes Jubiläum und ein Zeichen für gelebtes Ehrenamt, Kameradschaft und Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft.

Hinter dieser langen Geschichte stehen unzählige Frauen und Männer, die ihre Freizeit freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Sie waren und sind stets bereit zu helfen, wenn andere Menschen in Not geraten – jederzeit und unter oft schwierigen Bedingungen. Diese freiwillige Leistung verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung.
Die Feuerwehr hat sich in 150 Jahren ständig weiterentwickelt. Neue Einsatzbereiche, moderne Technik und steigende Anforderungen verlangen heute mehr denn je Ausbildung, Professionalität und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Dabei braucht es Mut zu Innovationen und den Willen, neue Technologien und Entwicklungen aktiv für den Schutz unserer Bevölkerung zu nutzen.
Gerade darin liegt die Stärke der Feuerwehr Wörgl: Tradition zu bewahren, ohne stehen zu bleiben und gleichzeitig offen und mutig in die Zukunft zu blicken.
Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrmitgliedern, die diese 150-jährige Geschichte geprägt haben. Danken darf ich aber auch allen Angehörigen der Feuerwehrmitglieder, den Arbeitgeber und der politischen Gemeinde Wörgl für die Unterstützung, das Mittragen und das Verständnis für unsere Arbeit, ohne deren Rückhalt vieles nicht möglich wäre.
Diese Chronik soll die Leistungen der Vergangenheit würdigen, aber auch Ansporn für die Zukunft sein.
Ich bin überzeugt, dass die Feuerwehr Wörgl, weiterhin Menschen für das Ehrenamt begeistert, Innovationen vorantreibt und mit Mut, Zusammenhalt und Weitblick die kommenden Herausforderungen meistert.
Ich gratuliere der Feuerwehr Wörgl herzlich zum 150-jährigen Bestehen und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Kameradschaft und stets eine sichere Rückkehr von den Einsätzen.

Mit Stolz blicken wir auf die letzten 150 Jahre und mit positiver Zuversicht in die weiteren Jahrzehnte!
Getreu unserem Wahlspruch „Gott zur Ehr dem Nächsten Wehr".

GUT HEIL!

Andreas Oblasser





EINSATZGEBIET
WÖRGL

EINSATZGEBIET
AKTUELL

Wörgl ist die zweitgrößte Stadt im Bezirk Kufstein. Weite Siedlungsräume mit geringer Bebauungs- und Bevölkerungsdichte stehen Ballungen von Bewohnern auf engem Raum, in Hochhäusern und Großsiedlungen, ebenso gegenüber wie Industriezonen mit verschiedensten Gefahrenrisiken. All diese Faktoren bestimmen die für den Brand- und Katas-trophenschutz maßgebenden Überlegungen.

Trotz der Abnahme landwirtschaftlicher Betriebe sind die Bauernhöfe, welche sich auf das ganze Stadtgebiet verteilen, noch immer ein beachtenswerter Risikofaktor im Brandschutz. Vor allem jene Bauernhöfe, die sich im Ortskern von Wörgl befinden. Eine große Bedeutung im Einsatzkonzept stellen die zahlreichen Gewerbebetriebe, über 130 Tiefgaragen und mehrere Einkaufszentren dar.

SCHUTZBEREICH

Wörgl ist als Sport-, Kultur- und Einkaufsstadt weitum bekannt und beheimatet eine große Anzahl von Handels- und Produktionsbetrieben. Die Lagerung und Bearbeitung von Baumaterialien, Chemikalien, Farben, Lacken, Mineralölen, Möbeln, Papierwaren, Lebens- und Genussmitteln usw. ist nur ein kleiner Auszug von weiteren Risikofaktoren.

Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Warenhäusern und Einkaufszentren, die wegen ihres Massenbesuches, der hohen Zahl von Beschäftigten sowie wegen der hohen Brandlast und auf Grund des umfangreichen Warenangebotes nicht unterschätzt werden dürfen. Zum Schutzbereich der Feuerwehr Wörgl zählen ein Seniorenheim, mehrere Ärztehäuser, 17 verschiedene Schulen, sechs Kindergärten, ein Kinderhaus, vier Kinderkrippen, zehn Einrichtungen zur Tagesbetreuung für Kinder sowie verschiedene Hotel- und Gastgewerbebetriebe.

Im Norden der Stadt befindet sich die Inntalautobahn A12, die berüchtigte Transitroute Deutschland – Österreich – Italien. Großes Verkehrsaufkommen verursacht auch der Verkehrsknotenpunkt Wörgl in der Innenstadt, der einerseits die B178, die B171, das Brixental, die Wildschönau und den Angerberg verbindet.

Seit November 2007 ist die Feuerwehr Wörgl neben der Feuerwehr Bruckhäusl als „Portalfeuerwehr“ für den Umfahrungstunnel Bruckhäusl (B178) und dem Neubaustollen Angath (BBT-Nordzulauf) zuständig. Die Westbahn, Österreichs wichtigste Bahnlinie, erstreckt sich in Ost-West Richtung durch unser Stadtgebiet. Weiters startet von Wörgl aus die Bahnlinie ins Brixental.

NEUHEITEN

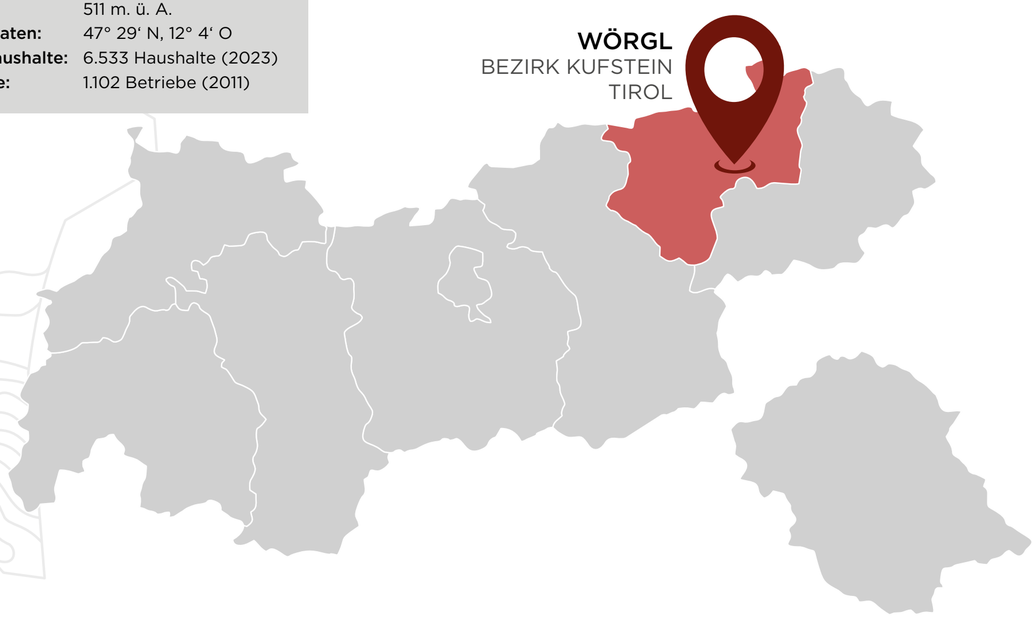
Neue Einsatzgebiete, wie der Eisenbahntunnel Radfeld- Brixlegg der Unterinntaltrasse, die zukünftige Unterinntaltrasse der ÖBB im Bereich Angerberg-Angath-Langkampfen, die Nordumfahrung von Wörgl, neue Wohnbauten und Betriebsansiedlungen, die neuen Betriebe im Gewerbegebiet Wörgl, Photovoltaikanlagen sowie die Errichtung der Stadtwärmeversorgung, stellen sicherlich eine weitere Herausforderung für die Feuerwehr Wörgl dar.

DIE FEUERWEHR

Die Einsatzmannschaft ist in drei Züge gegliedert, die in der Michael-Pacher-Straße stationiert sind. Die Feuerwehr Wörgl ist Stützpunkt für Menschenrettung, Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung. Die Feuerwehr hat sich längst zu einem „Mädchen für alles“ entwickelt. Brandbekämpfung macht nur noch einen geringen Teil der Einsatzarbeit aus. Jedermann ruft in Notfällen nach der Feuerwehr. Es ist daher mehr denn je eine „Universal-Feuerwehr“ gefragt.

WÖRGL IN ZAHLEN

Fläche:	19,74 km²
Einwohner:	14.376 (2026)
Höhe:	511 m. ü. A.
Koordinaten:	47° 29‘ N, 12° 4‘ O
Privathaushalte:	6.533 Haushalte (2023)
Betriebe:	1.102 Betriebe (2011)





FEUERWEHR IN ZAHLEN

EIN BLICK AUF DIE FAKTEN

FEUERWEHR IN ZAHLEN

ALLGEMEIN

MANNSCHAFT

104
Aktive Mitglieder

14
Jugendmitglieder

7
Reservisten

8
Außer Dienst

FUHRPARK

11
Einsatzfahrzeuge

4
Anhänger

2
Abrollbehälter

2
Oldtimer

ZEITAUFWAND IN STUNDEN

14.349
Jahr 2022

14.836
Jahr 2023

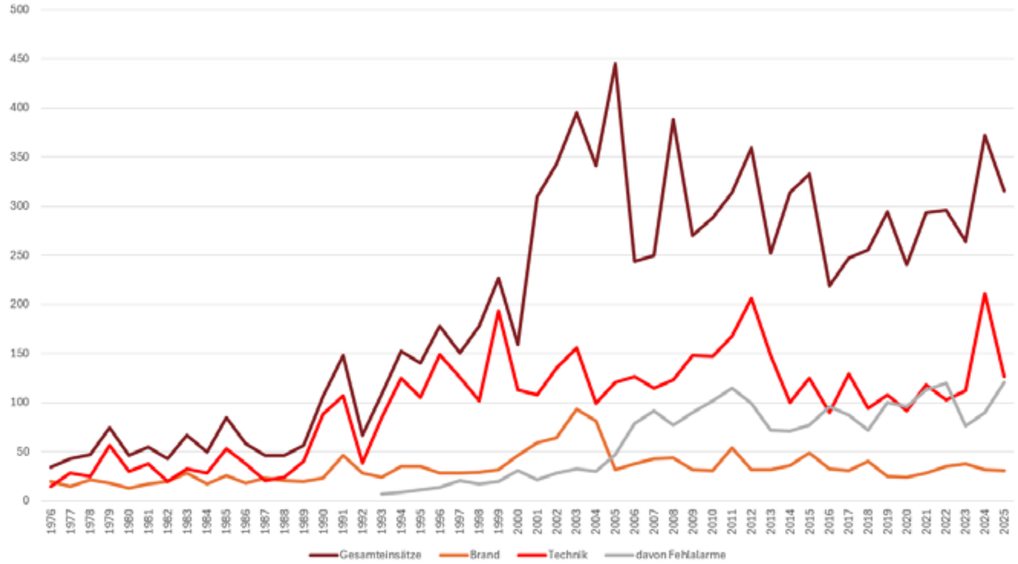
15.053
Jahr 2024

15.718
Jahr 2025

Stand: Oktober 2026

EINSATZSTATISTIK

SEIT 1976



Stand: Dezember 2025



CHRONIK

1876–2026

1607-1876
DIE ANFÄNGE

1607
Im Wörgler Dorfbrief wurde bestimmt, dass die Kamine jährlich zweimal visitiert werden müssen.

1807
Für Österreich wurde die Allgemeine Feuerordnung in Kraft gesetzt.

1836
Die für Wörgl schrecklichste und folgenschwerste Brandkatastrophe ereignete sich am 04. Juni, als die Pfarrkirche und weitere fünf Häuser ein Opfer der Flammen wurden.

1851
Am 28. August brannten vier Häuser und zwei Scheunen ab.
Von allen Gemeinden bis Kufstein kamen Hilfeleistende mit Spritzen. Dadurch konnte ein ausbreiten des Brandes verhindert werden.
Eines der abgebrannten Gebäude war das Lammwirtshaus.

1854
Aufgrund der großen Brände der vergangenen Jahre entschlossen sich die beiden Wörgler Gemeinden zur Errichtung einer neuen Spritzhütte und zum Ankauf einer zweiten Feuerlöschspritze.

1855
Bau der neuen Spritzhütte und Ankauf der zweiten Feuerlöschspritze.
Aus verschiedenen Aufzeichnungen ergibt sich die Gewissheit, dass die Spritzhütte (später Feuerwehrgerätehaus) immer am gleichen Ort stand, nämlich an der Ecke Bahnhofstraße-Augasse.



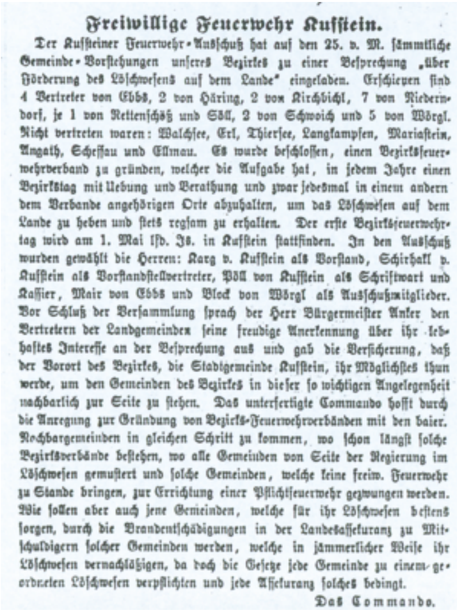
1867
Eine folgenschwere Brandkatastrophe betraf das Bauernhaus „Egerndorf". Am 23. Mai brannte das komplette Bauernhaus ab, wobei sieben Personen den Tod fanden.



1876
DAS GRÜNDUNGSJAHR

Der erste Bezirksfeuerwehrtag wurde am 01. Mai in Kufstein abgehalten und 1. Obmann wurde Anton Karg aus Kufstein.
Am 05. Oktober war es dann soweit, die Freiwillige Feuerwehr Wörgl wurde gegründet.
Erster Obmann der Feuerwehr Wörgl wurde Johann Auer (1. Kdt.), Schachtnerwirt und Vorsteher von Kufstein-Wörgl.





Freiwillige Feuerwehr Kufstein.

Der Kufsteiner Feuerwehr-Ausschuß hat auf den 25. v. M. sämmtliche Gemeinde-Vorstehungen unseres Bezirkes zu einer Besprechung „über Förderung des Löschwesens auf dem Lande" eingeladen. Erschienen sind 4 Vertreter von Ebbs, 2 von Häring, 2 von Kirchbichl, 7 von Niederndorf, je 1 von Kettenschoß und Söll, 2 von Schwoich und 5 von Wörgl. Nicht vertreten waren: Walchsee, Erl, Thiersee, Langkampfen, Mariastein, Angath, Scheffau und Ellmau. Es wurde beschlossen, einen Bezirksfeuerwehrverband zu gründen, welcher die Aufgabe hat, in jedem Jahre einen Bezirkstag mit Uebung und Berathung und zwar jedesmal in einem andern dem Verbande angehörigen Orte abzuhalten, um das Löschwesen auf dem Lande zu heben und stets regsam zu erhalten. Der erste Bezirksfeuerwehrtag wird am 1. Mai lfd. Js. in Kufstein stattfinden. In den Ausschuß wurden gewählt die Herren: Karg v. Kufstein als Vorstand, Schirhakl v. Kufstein als Vorstandstellvertreter, Pöll von Kufstein als Schriftwart und Kassier, Mair von Ebbs und Block von Wörgl als Ausschußmitglieder. Vor Schluß der Versammlung sprach der Herr Bürgermeister Anker den Vertretern der Landgemeinden seine freudige Anerkennung über ihr lebhaftes Interesse an der Besprechung aus und gab die Versicherung, daß der Vorort des Bezirkes, die Stadtgemeinde Kufstein, ihr Möglichstes thun werde, um den Gemeinden des Bezirkes in dieser so wichtigen Angelegenheit nachbarlich zur Seite zu stehen. Das unterfertigte Commando hofft durch die Anregung zur Gründung von Bezirks-Feuerwehrverbänden mit den baier. Nachbargemeinden in gleichen Schritt zu kommen, wo schon längst solche Bezirksverbände bestehen, wo alle Gemeinden von Seite der Regierung im Löschwesen gemustert und solche Gemeinden, welche keine freiw. Feuerwehr zu Stande bringen, zur Errichtung einer Pflichtfeuerwehr gezwungen werden. Wie sollen aber auch jene Gemeinden, welche für ihr Löschwesen bestens sorgen, durch die Brandentschädigungen in der Landesassekuranz zu Mitschuldigern solcher Gemeinden werden, welche in jämmerlicher Weise ihr Löschwesen vernachlässigen, da doch die Gesetze jede Gemeinde zu einem geordneten Löschwesen verpflichten und jede Assekurang solches bedingt.

Das Commando.

1885-1919
JUBILÄEN UND KRIEGSJAHRE

1885



Aufnahmeschein der Feuerwehr Wörgl im Jahr 1885

1887

08. Mai – Ein Großbrand vernichtete die im Aufbau befindliche Cellulosefabrik der Firma Darbley in Wörgl. Innerhalb von fünf Stunden fielen neun Gebäude den Flammen und einer akuten Explosionsgefahr zum Opfer. Die Feuerwehren aus Wörgl, Kirchbichl, Angath, Kufstein, Häring und Hopfgarten kämpften gemeinsam gegen das Feuer.



1901

01. Februar – Erste Wasserentnahme aus einem Hydranten in Wörgl.

27. Juli – Die Wörgler Feuerwehr war nun 25 Jahre alt und beging dieses Jubiläum mit der Weihe der neuen Feuerwehrfahne, welche bis heute noch in Verwendung ist. Fahnenpatin und Spenderin war die Neuner-Wirtin, Ursula Perathoner.



1902

Als 10. Kommandant der Feuerwehr Wörgl übernahm Unterkrumbacherbauer Josef Egger das Kommando. Der Gradlwirt Johann Huber wurde sein Stellvertreter.

1906

Ankauf eines Schlauchwagens zum Aufhaspeln der nassen Schläuche. Der damalige Mannschaftsstand betrug 64 Mann.
Zum 30-jährigen Bestehen der Feuerwehr Wörgl wurde am 02. September ein großes Feuerwehrfest gefeiert.



Gruppenfoto der Feuerwehr Wörgl vor dem Spritzenhaus in der Augasse
(Foto in Vollansicht im Kapitel "Mannschaft" zu sehen)

1911

Das Jahr der Markterhebung und Zusammenschluss der Gemeinde Rattenberg-Wörgl und Kufstein-Wörgl.

1914

Ausnahmezustand in Wörgl. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges (1914 – 1918).

1919

Das Ende des verlorenen Weltkriegs.
Franz Gruber wurde zum 11. Kommandanten der Feuerwehr Wörgl gewählt.
Er übernahm die Feuerwehr nach dem Krieg in einem Tiefstand.

1920-1932
EREIGNISREICHE JAHRE

1920
Im Bezirk wurde ein einheitliches Hornsignal für die Feuerwehr eingeführt.

1922
Josef Egger, der von 1902 bis 1919 überaus erfolgreich die Feuerwehr geführt hatte, konnte wieder als Kommandant (12. Kdt.) gewonnen werden.

1924
Das Jahr 1924 war das letzte Jahr der Kronen-Inflation. Dadurch zerfloss auch der Fond für eine neue Motorspritze.
Erstmals wurde eine elektrische Alarmsirene installiert. Dieser Neuerung stand man allgemein sehr skeptisch gegenüber.

1925
1925 war ein Jahr ohne Brände.

1926
Das Jahr 1926 war in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl ein Meilenstein besonderer Art.
Es stand im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Feuerwehr sowie Tirols ältestem Bezirksfeuerwehrverband (Kufstein-Rattenberg).


1876
1926
Liebwerte Feuerwehrkameraden!
Am 1. August eds. feiert die freiwillige Feuerwehr Wörgl ihr
* 50jähriges Gründungsfest *
wozu wir Euch, liebe Kameraden, alle freundlichst ein. den.
Mit Wehrmannsgruß!
Der Festausschuß. Freiw. Feuerwehr Wörgl.
Festordnung.

Einladung zum 50-Jährigen Jubiläumsfest

1920

1929
Eine neue Motorspritze konnte angeschafft werden.

1930
In diesem Jahr wurde Johann Haaser zum Kommandanten gewählt.

1931
Bei der Jahreshauptversammlung trat Kdt. Josef Egger nach 54 Jahren aktivem Feuerwehrdienst, davon 27 Jahre als Kommandant der Feuerwehr Wörgl, unwiderruflich ab.
Ihm folgte Johann Haaser als 13. Kommandant. Als Stellvertreter rückte Jakob Astner nach. Der Mitgliederstand zum damaligen Zeitpunkt betrug 135 Mann.



Am 29. Juni kam es zu einem Brand beim Kröll (Wagnerbauer) in der Augasse. Die Tenne und das Wohnhaus standen in Vollbrand.



1932
Am 14. Juni brannte nachts im Markt Hopfgarten die doppeltürmige Pfarrkirche. Auch die Feuerwehr Wörgl leistete nachbarschaftliche Löschhilfe.



Nachtaufnahme der brennenden Kirchtürme



"Brand aus" für die Pfarrkirche Hopfgarten

2026

1934-1943
IM SCHATTEN DES KRIEGES

1934
Defilierung vor dem Gasthof zur neuen Post (Gradl).



1935


Defilierung mit der Motorspritze

Im Jahr 1935 wurden zahlreiche Übungen durchgeführt.



Übungsannahme: Brand Gasthof Neuner

1936
Anlässlich des Bestandjubiläums „60 Jahre Feuerwehr Wörgl“ wurde in ausführlichen Pressearteikeln Rückschau auf die vergangenen Jahre gehalten.
Der damalige Mannschaftsstand betrug 140 Mitglieder. Wörgl verfügte über eine Wasserleitung mit 52 Hydranten und einen Wasserspeicher mit 300 m³.
Der Fuhrpark umfasste eine Motorspritze mit 15 PS, drei Schubleitern und vier Schlauchwägen.



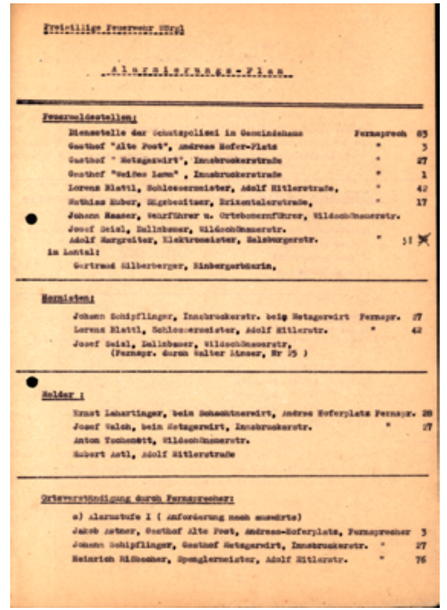
Mannschaftsbild zum Jubiläum
(Foto in Vollansicht im Kapitel "Mannschaft" zu sehen)

1937
Ankauf eines Motor-Rüstfahrzeuges.

1938
Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurden die wehrfähigen Mitglieder der Feuerwehr Wörgl, wie überall, Soldaten.
Sämtliche Freiwillige Feuerwehren wurden mit dem Reichsgesetz für Feuerlöschwesen aufgelöst und der Deutschen Polizei als „Feuerlösch-Hilfspolizeigruppen“ angegliedert.

1943
Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte an vorab festgelegten Feuermeldestellen entweder persönlich oder per Fernsprechapparat.
Der Mannschaftsstand im Jahr 1943 betrug 72 Mann.

1944
Jakob Astner (14. Kdt.) übernahm 1944 als neuer Wehrführer das Kommando der Feuerwehr.



Freiwillige Feuerwehr Wörgl

Alarmierungs-Plan

Feuermeldestellen:

Dienststelle der Schutzpolizei im Gemeindehaus — Fernsprech 65
Gasthof "Alte Post", Andreas Hofer-Platz — " 3
Gasthof " Metzgerwirt", Innsbruckerstraße — " 27
Gasthof "Weißes Lamm" , Innsbruckerstraße — " 1
Lorenz Klattl, Schlossermeister, Adolf Hitlerstraße, — " 42
Mathias Huber, Hilfsheizer, Erixentalerstraße, — " 17
Johann Reaser, Gerätführer u. Ortsbeauftragter, Hildesheimerstr.
Josef Seisl, Zellnbauer, Hildesheimerstr.
Adolf Hargreiter, Elektromeister, Salzburgerstr. — " 31
in Kontei:
Gertraud Silberberger, Einbergerbäuerin,

Kommission:

Johann Schipflinger, Innsbruckerstr. beim Metzgerwirt Fernspr. 27
Lorenz Klattl, Schlossermeister, Adolf Hitlerstr. " 42
Josef Seisl, Zellnbauer, Hildesheimerstr.
(Fernspr. durch Walter Lässer, Nr 25)

Melder :

Ernst Lehartinger, beim Schaumannwirt, Andreas Hoferplatz Fernspr. 28
Josef Walch, beim Metzgerwirt, Innsbruckerstr. " 27
Anton Tschenett, Hildesheimerstr.
Hubert Astl, Adolf Hitlerstraße

Alarmverständigung durch Fernsprecher:

a) Alarmstufe I (Anforderung nach ausserhalb)
Jakob Astner, Gasthof Alte Post, Andreas-Hoferplatz, Fernsprecher 3
Johann Schipflinger, Gasthof Metzgerwirt, Innsbruckerstr. " 27
Heinrich Hübsacher, Spenglermeister, Adolf Hitlerstr. " 76

Alarmplan 1943

1945-1946
ENTSETZENDE ZEITEN

1945
DIE WÖRGLER BOMBENTAGE

In der letzten Kriegsphase wurde die düstere, traurige und hoffnungslose Entwicklung überall spürbar: Die feindlichen Fliegerangriffe drangen immer tiefer ins Alpenland hinein. Die Wörgler Bombentage 22. und 23. Februar werden in der Geschichte des Heimatortes als blutrote Erinnerungsdaten eingraviert bleiben. Insgesamt fielen 69 Personen den Bomben zum Opfer. 43 Häuser wurden gänzlich und 105 Häuser erheblich beschädigt.
Mit dem Einmarsch der amerikanischen Panzer am 04. Mai in das teilweise bombenzerstörte Wörgl hatte hier der Zweite Weltkrieg sein Ende gefunden.





Die Ruinen des Gasthauses "Schachtner" und das "Astner Zuhaus"

Der Schlossermeister Lorenz Blattl wurde zum 15. Kommandanten der Feuerwehr Wörgl bestellt und baute wieder eine einsatzfähige Wehr auf.

1946
HOCHWASSERKATASTROPHE IN WÖRGL

Das Jahr 1946 wäre nach dem 70-Jährigen Bestehen der Feuerwehr Wörgl ein Jubiläumsjahr gewesen. Daran war aber nicht zu denken, nachdem am 20. Juli eine außergewöhnliche Hochwassersituation zu beklagen war.



Kreuzung Tiroler Straße in die Bahnhofstraße



Überschwemmte Straßen beim Bassgeigerbauern

1945

2026

1951-1960
NEUES FEUERWEHRHAUS, NEUE ANSCHAFFUNGEN

1951
Das 75-Jährige Bestehen der Feuerwehr Wörgl wurde mit einem Familienabend gefeiert. Ebenso wurde die Marktgemeinde Wörgl in diesem Jahr zur Stadt erhoben.

1953
Der Gemeinderat von Wörgl fasste am 16. Oktober den Beschluss, das neue Gerätehaus an der Salzburgerstraße zu bauen.

1954


Gerätehauseinweihung in der Salzburgerstraße

Nachdem im März der Bau des neuen Gerätehauses begonnen wurde, konnte man bereits im September des selben Jahres in das neue Haus einziehen.


FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT WÖRGL

Einladung zur

GERÄTEHAUS-EINWEIHUNG

UND FAHRZEUGWEIHE IN WÖRGL

am Samstag, 11., und Sonntag, 12. September 1954

FESTPROGRAMM:

SAMSTAG, DEN 11. SEPTEMBER 1954

19.30 Uhr Platzkonzert, Festbeleuchtung und Feuerwerk beim neuen Zeughaus

20.15 Uhr Festabend im Autosaal mit Aufführung eines Einakters

SONNTAG, DEN 12. SEPTEMBER 1954

9.00 Uhr Empfang der Gäste und Aufstellung zum Kirchgang (Brauereihof)

10.00 Uhr Festmessen in der Stadtpfarrkirche; anschließend feierliche Uebergabe des neuen Gerätehauses durch Bürgermeister NR. Anl an die Feuerwehr; Gerätehauseinweihung und Fahrzeugweihe durch Hochw. Herrn Geistlicher Rat Stadtpfarrer Bruno Regner; mitwirkend der Männergesangverein Wörgl und die Eisenbahner- und Stadtmusikkapelle Wörgl; danach Vorbeimarsch vor den Festgästen

Ab 13.00 Uhr Standkonzerte

13.30 Uhr Aufstellung des Festzuges, der Festwägen und Musikkapellen im Brauereihof

14.00 Uhr Festzug durch die Stadt zur

FESTWIESE IM GRADLANGER

MUSIK, TANZ und verschiedene BELUSTIGUNGEN

(bei schlechter Witterung in dafür vorgesehenen Lokalen)

Vorführung: Die Entwicklung der Feuerwehr seit ihrem Bestehen

Festzeichen S 3.—, Eintritt zum Festabend S 3.—

Die Veranstaltung wird bei jeder Witterung durchgeführt!

Hiezu ladet herzlichst ein: DIE STADTFEUERWEHR WÖRGL

1958
Die Feuerwehr Wörgl stellte ein Tanklöschfahrzeug mit 6.000 Liter Löschwasser in Dienst.
Am 16. Oktober kam es zu einem Großbrand des Bauernhofes „Egerndorf".





1960
Der bekannte Gasthof „Hennersberg" stand in Flammen.

Brand am Hennersberg in Wörgl

Am Donnerstag, den 31. März, etwa gegen 10 Uhr vormittags, wurde Wörgl durch die Alarmsirene jäh aufgeschreckt: es brannte am Hennersberg oben, und zwar stand der bekannte Gasthof „Hennersberg", Besitzer Familie Falbesoner, in hellen Flammen. Die Freiwillige Feuerwehr eilte sofort zur Brandstätte, und durch den raschen Einsatz des Tankwagens sowie die Herbeischaffung von Wasser aus dem städtischen Reservoir gelang es, zumindest die Bergung des Viehs und des größten Teiles der Wohnungseinrichtung zu ermöglichen. Ein schweres Schwein konnte allerdings erst nach lebensgefährlichem Einsatz in verletztem Zustand befreit und mußte geschlachtet werden. Auch das Wirtschaftsgebäude mit den Heuvorräten und der Dachstuhl des Wohnhauses waren trotz aller Bemühungen nicht mehr zu retten. Das Gebäude wurde also nahezu bis auf die Hausmauern vernichtet, und der Sachschaden ist groß. Ueber die Brandursache herrscht zur Stunde noch keine Klarheit. Die Familie Falbesoner ist umso schwerer betroffen, als erst vor wenigen Monaten der junge Besitzer starb. Das Nachbargebäude wurde durch die Feuerwehr abgesichert und geriet nicht in Gefahr.





1951

2026

1962-1972
EINSATZ GEGEN FEUER UND FLUT

1962
Bei einem schweren Verkehrsunfall am 02. Juli östlich von Kundl starben zwei Personen.



Am Sonntagmorgen des 08. Juli entwickelte sich in der Holzfaserplattenfabrik nach einer Staubexplosion ein Großbrand, der trotz Einsatzes von 17 Wehren erst nach vielstündigem Kampf eingedämmt werden konnte.





1963
Für die Feuerwehr Wörgl wurde ein neues Tanklöschfahrzeug Steyr 586 angeschafft.
Dieses Fahrzeug ist bis heute in restauriertem Zustand bestmöglich und fahrbereit erhalten.





1965
„Land unter" hieß es in Wörgl. Durch einen Dammbruch zwischen Wörgl und Kundl verloren hunderte Menschen ihr Hab und Gut.



1967
Ein Kleinlöschfahrzeug Ford wurde durch die Feuerwehr Wörgl angekauft.

1970
Am 08. September brach während eines Gewitters ein Brand am Bauernhof „Egerndorf" aus. Trotz des Einsatzes der Feuerwehr Wörgl und mehrerer umliegender Feuerwehren brannte das Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern nieder.



1972
Die Feuerwehr Wörgl bekam ein neues Tanklöschfahrzeug Steyr 790 mit 4.000 l Löschwasserinhalt und Schaumausrüstung.



Fahrzeugweihe der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wörgl feiert am Sonntag, den 7. Mai, im Rahmen ihrer Florianifeier die Weihe eines neuen Hochdrucktankes. Die Festlichkeiten, zu denen auch Bürgermeister Hagleitner und seitens der Bezirksfeuerwehr der Bezirkskommandant Kaufmann und Bezirksfeuerwehrinspektor Hafner erwartet werden, beginnen um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Hernach wird Stadtpfarrer Tranninger vor dem Gerätehaus der Feuerwehr die Segnung des Fahrzeuges vornehmen. Ein besonderer Vorteil des neuen Fahrzeuges ist die große Reichweite der Wasserkanone, der Fassungsraum für 4000 Liter Löschwasser und die Möglichkeit, mit Wasserstaub zu löschen, wobei der Wasserschaden an Objekten möglichst gering gehalten werden kann. Am Sonntag soll auch eine Reihe von verdienten Feuerwehrmännern für langjährige Zugehörigkeit geehrt werden.

1962

2026

1973-1975
AUFBRUCH ZU NEUEM STANDORT

1973
Sebastian Egger wurde bei der Jahreshauptversammlung zum 16. Kommandanten der Feuerwehr Wörgl gewählt. Sein Stellvertreter wurde Josef Egger.

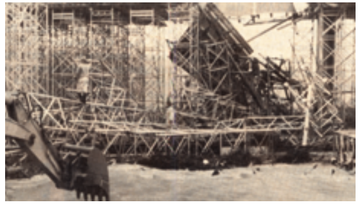


Jahreshauptübung Brauereigelände Wörgl

1973 wurde auch der Neubau des Gerätehauses in der Michael-Pacher-Straße beschlossen.
Der Baubeginn erfolgte bereits im darauffolgenden Jahr.
Durch eine Verklausung an einer Brückenbaustelle wurde der Ortsteil Söcking bis zu zwei Meter hoch überflutet.



Bauernhof Söcking



Das eingestürzte Baugerüst, das die Verklausung verursachte

1974
Ein letztes Mannschaftsfoto vor dem alten Gerätehaus in der Salzburgerstraße.



Foto in Vollansicht im Kapitel "Mannschaft" zu sehen



1975
Am 29. Juni erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Gerätehauses in der Michael-Pacher-Straße. Dieser Standort sollte bis heute das Zuhause der Feuerwehr Wörgl sein.



Explosion und Brand in der Werkstätte der Firma Haag am 04. August.





1973

2026

1976

100 JAHRE FEUERWEHR WÖRGL

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das dreitägige Hallenfest in der neuen Feuerwache.
Der Mitgliederstand im Jubiläumsjahr betrug 92 Mann.



Kommandant Sebastian Egger



Festumzug auf der Salzburgerstraße



TLF 2500 (Steyr 586)



Stadtmusikkapelle Wörgl



Festlicher Empfang



Ein volles Festzelt beim Frühshoppen



v.l.: Hubert Mosser sen., Alois Obenauer, Franz Dabernig, Ernst Tiso, Hermann Ellmerer

1976

2026

1977-1979
REICHLICH GROSSBRÄNDE UND NEUE FAHRZEUGE

1977

11. August – Der neue Gradlstall stand zum zweiten Mal in Flammen.





29. Oktober – Die Hauptübung fand zwischen der neuen und alten Post statt.



08. November – Ein brennender Zug auf der Höhe des westlichen Autobahnzubringers in Wörgl.



Die Chronik der Feuerwehr Wörgl wurde von Gendarmerie-Oberstleutnant Hans Bramböck angelegt und an Kommandant Sebastian Egger übergeben.



1978

Am 31. März fanden Neuwahlen statt. Richard Schipflinger löste Sebastian Egger als Kommandant ab.

Am Montag den 03. April brach in der Küchenmöbel Fabrik „Top-Star" ein Brand aus.





1979

Im April fand ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt statt, von wo aus in weiterer Folge eine DL 30 (Marke Magirus) angekauft wurde (Kaufpreis 230.000,- Schilling).



Am Wochenende vom 29. auf den 30. Juni fand das Sommerfest der Feuerwehr Wörgl statt. Im Zuge dieses Festes wurden zwei neue Fahrzeuge, ein Kommandofahrzeug (Marke Jeep) sowie ein Großtanklöschfahrzeug (12.000 Liter Wasser) in den Dienst gestellt.





1980-1981
DIE TECHNIK RÜCKT IN DEN FOKUS

1980

Am 14. März fand die feierliche Weihe und Übergabe der aus Frankfurt neu angekauften DL 30 statt. Im Zuge eines Festaktes wurde das neue Einsatzfahrzeug durch Bürgermeister Strobl feierlich übergeben.





Am 12. Dezember ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der A12 bei Radfeld, wobei insgesamt vier Personen ums Leben kamen.



Das Autowrack

Dieser Unfall zählte zu den schlimmsten Verkehrsunfällen auf der Inntalautobahn zu dieser Zeit. Der Grund des Unfalls war die schlechte Sicht durch dichten Nebel. Zeitweise war die Sichtweite auf etwa zwei Meter beschränkt.

Am 17. Oktober fand in Wörgl eine großangelegte Katastrophenübung statt.





1981

ÖLPEST AM INN

Am 24. Jänner wurde auf dem Inn bei Wörgl eine schwere Verunreinigung durch Öl entdeckt. Das Öl stammte aus der Zentralheizung des Krankenhauses Wörgl. Es wurde von einer Ölmenge von bis zu 3.000 Litern ausgegangen. Es konnten in weiterer Folge ölverklebte Enten und Schwäne gerettet werden. Eisschollen im Bereich des Stauraumes des Kraftwerkes Kirchbichl machten das Einfangen der Ölbinder beinahe unmöglich.

SRF UND STRAHLENSCHUTZTRUPP

Bei der 105. Jahreshauptversammlung am 13. März wurde verkündet, dass bei der Feuerwehr Wörgl künftig „ein 2. Strahlenschutztrupp für den Feuerwehrbezirk sowie ein Schweres Rüstfahrzeug stationiert werden soll". In diesem Berichtsjahr rückte die Feuerwehr Wörgl zu insgesamt 20 Brandeinsätzen sowie 39 technischen Einsätzen aus. Es wurden insgesamt 13 Übungen abgehalten.



1980



2026

1982-1986
NEUE TECHNIK, NEUER NACHWUCHS

1982
Im Jahre 1982 wurde durch die Kameraden der Feuerwehr Wörgl bei der Fa. Farthofer Schmiede ein neues Tanklöschfahrzeug mit Kran (TLFK 6000) hergestellt und zusammen mit einem VW LT 35 (KLF – Innenausbau durch Fa. Kogler aus Brixlegg) in den Dienst gestellt.



v.l.: Johann Spitzl, Josef Hochfilzer, Helmut und Gerti Farthofer, Richard Schipflinger, Klaus Gruber, Josef Koidl

Gerätewart Josef Hochfilzer merkte dazu an, „das Fahrzeug habe einen Auspuff wie ein Nudelsieb".





1983
Bei der 107. Jahreshauptversammlung wurde verkündet, dass zu einem Preis von 400.000 Schilling erstmals Pager für eine Stille Alarmierung angekauft werden.
In diesem Jahr verzeichnete die Feuerwehr Wörgl bereits 101 Einsätze.



Am 26. April leckte ein Kesselwaggon aus Ungarn mit rund 6.000 Litern Butyläther am Wörgler Bahnhof und löste Großalarm aus. Es bestand größte Brand- und Explosionsgefahr.





1984
Am 02. Juli ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der A12 bei Kramsach, wobei sich ein Großteil der im Tankwagen geladenen 27.000 Liter Heizöl auf die Fahrbahn ergoss. Der Lenker konnte erst nach eineinhalbstündiger Bergungsarbeit aus dem umgekippten Wrack der Zugmaschine befreit werden.



1985
Die Feuerwehrjugend Wörgl wurde gegründet.

1986
In der Nacht auf den 13. November kam es zu einem schweren Brandgeschehen bei der alten Molkerei in Wörgl, nachdem nur wenige Stunden zuvor die Feuerwehrhauptübung stattgefunden hatte. Die Molkerei war zu diesem Zeitpunkt bereits geschlossen. Brandlegung wurde angenommen.



Angesichts der hohen Neubauten in Wörgl wird angedacht, eine neue Drehleiter (Kaufpreis 5,3 Mio. Schilling) anzuschaffen.

1982

2026

1987-1990
HÖHER HINAUS



1987

Mit einem Herbstfest feierte die Feuerwehr Wörgl am 26. September den Abschluss der Sanierungsarbeiten am Gerätehaus.
Die Krönung der Arbeit war das Fassadengemälde durch den Kirchbichler Kunstmaler Fürstaller an der Stirnseite des Gerätehauses in Richtung Westen.

Am Freitag, den 09. Oktober, kam es zu einem schweren Brandgeschehen beim Schopperbauern in Wörgl. Als Brandursache konnte eindeutig Heuselbstentzündung festgestellt werden.



Am 29. Oktober kam es zu einem Brand im 5. Stock des Dreikönigshochhauses in der Ladestraße 36. Es musste festgestellt werden, dass die bestehende Drehleiter zu kurz war. Die Gemeinde war jedoch finanziell zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, eine neue Drehleiter anzuschaffen.

1988

In diesem Jahr wurde bei der Jahreshauptversammlung Richard Schipflinger von Josef Egger als Kommandant abgelöst.

1989

Am 20. März wurde das neue Kommandofahrzeug, ein VW Bus, feierlich in Empfang genommen.



1990

"Es war wie der Weltuntergang" – ein schweres Unwetter suchte am 01. März das Stadtgebiet von Wörgl sowie umliegende Gemeinden heim.
Es wurden teilweise Hausdächer abgedeckt (z.B. Karglbauer), Bäume wurden entwurzelt, ganze Landstriche verwüstet. Auch ein Todesfall war in der Bevölkerung zu verzeichnen.



Am 24. Juni fand eine feierliche Feldmesse auf dem damaligen Gradl-Anger statt, wobei die neue Drehleiter sowie das bereits in Dienst gestellte KDO Fahrzeug feierlich gesegnet wurden. Im Anschluss fand ein Hallenfest im Gerätehaus der Feuerwehr Wörgl statt.



Festumzug mit der Drehleiter an der Spitze



Ein gut besuchtes Fest der Feuerwehr Wörgl



Die Weihe der neuen Drehleiter



Der Fuhrpark der Feuerwehr Wörgl im Jahr 1990

1987

2026

1991-1993
EINSATZ AN ALLEN FRONTEN

1991
Am 25. Februar kam es zu einem folgenschweren Verkehrsunfall auf der A12 . Ein Geisterfahrer löste einen Frontalzusammenstoß aus. Eine Familie aus Berlin mit Kleinkind überlebte den Unfall, der Geisterfahrer verstarb kurz darauf.



In der Nacht vom 06. auf den 07. März kam es gleich zu drei Bränden. Neben einem Holzschupfenbrand beim Gollnerbauernhaus kam es auch zu einem Brandgeschehen im Stiegenhaus des damaligen Cafe Ibounig (Mager). Außerdem gab es einen Lieferwagenbrand am Brauereiareal.

In der Sturmnacht am 13. Juli wurde ein großer Teil des Daches des Volkshauses abgedeckt, 26 Keller wurden überflutet. Auf der Straße zum Gasthof Bad Eisenstein ging eine Mure ab.





Das abgedeckte Dach landete im Garten des Volkshauses

1992
Bei einem schweren Verkehrsunfall am 31. Mai auf der A12 bei Langkampfen, wo ein PKW ins Schleudern geriet und gegen einen Baum prallte, wurden insgesamt drei Insassen eingeklemmt und schwer verletzt. Der Unfall verursachte einen acht Kilometer langen Stau.





Am 06. April kam es zu einem großen Brand beim Pfeiffer Holzwerk in Kundl. An der Brandbekämpfung war auch die Feuerwehr Wörgl maßgeblich beteiligt.

In derselben Nacht kam es noch zu einem Brandgeschehen auf dem Lagerplatz der Fa. Puschner in Wörgl.





Vom 29. August bis zum 02. September kam es zu einem gewaltigen Waldbrand in der Kundler Klamm. An der Bekämpfung war auch die Feuerwehr Wörgl beteiligt. Insgesamt standen 20.000 m² in Flammen.





1993
Bei der 117. Jahreshauptversammlung am 22. Jänner wurde Josef Egger von Richard Koidl als Kommandant abgelöst.
Die Feuerwehr Wörgl zählte im Berichtsjahr 52 Alarmeinsätze.



Am 29. April trafen die neuen Feuerwehrhelme „HEROS“ der Firma Rosenbauer ein und lösten erstmalig die bis dahin verwendeten Spindelhelme ab.
Zeitgleich wurden auch mehr Funkgeräte für den Atemschutzeinsatz angeschafft.

1994-1996
WENN DIE NATUR ZUSCHLÄGT

1994

Im Jahr 1994 erfolgte ein weiterer Umbau des Feuerwehrhauses. Das Funkbüro wurde erneuert, es erfolgten Mauerdurchbrüche für ein neues Funkbüro, in der Fahrzeughalle wurde eine Stiefelwaschanlage errichtet.

Schwere Gewitter entluden sich am 26. Juli bei Anbruch der Nacht in der Niederau über dem Einzugsgebiet des Wörgler Baches, der auf dem Weg nach Wörgl tausende Tonnen Steine, Erde und Holz mit sich riss und schließlich als gewaltige Mure das Stadtzentrum von Wörgl in kurzer Zeit verwüstete. Der Gesamtschaden belief sich auf 150 Millionen Schilling.



Bereich Gasthof "Aufinger"



Bereich "Hölzlbauer"

Am 16. August ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der A12 Inntalautobahn zwischen einem PKW und einem LKW.



Am 05. November wurde das neue Tanklöschfahrzeug von den Kameraden der Feuerwehr Wörgl in Empfang genommen.





1995

In der Nacht auf den 09. Juli um 01:30 Uhr, während das Wörgler Stadtfest in vollem Gange war, kam es erneut zu einem Vollbrand beim Schopperbauern in der Wörgler Innenstadt. Die Brandursache konnte nie gänzlich geklärt werden, es wurde jedoch Brandstiftung angenommen.



Erstmalig wurden Einsatzmäntel aus Textilstoff angekauft. Ein einziger Mantel kostete 5.000,- Schilling und machte in Summe 200.000,- Schilling aus. 112.000,- Schilling finanzierten die Feuerwehrmänner aus eigener Kasse, der Rest wurde von der Stadt Wörgl übernommen.

1996

Die Feuerwehr Wörgl feierte mit einer großen Schau in der Wörgler Bahnhofstraße ihr 120 Jahr Jubiläum.
Es fand eine erneute Sanierung des Feuerwehrhauses statt. So wurden beispielsweise die Tore und die gesamte Fassade neu gestrichen, die Beschriftung des Gerätehauses wurde erneuert und eine Dämmschicht wurde angebracht.



Eine 500 kg schwere Fliegerbombe wurde bei Bauarbeiten gefunden und durch den Kran der Feuerwehr geborgen.



Am 21. Dezember kam es zu einem Silobrand bei der Tischlerei Osl – Zauberwinklweg.



1994

2026

1997-2000
MEISTGEFORDERT IM BEZIRK

1997
Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich am 20. Juni auf der B171 Tiroler Straße Höhe Gasthaus Waldruhe.



Am 14. Juli stand der Bauernhof „Dollinger" in Vollbrand.





Aufnahmen beim Eintreffen der Feuerwehr Wörgl

Die Feuerwehr Wörgl war mit insgesamt 345 Einsätzen die meistbeschäftigte Feuerwehr im Bezirk Kufstein.

1998
Neuwahlen am 09. Jänner – Franz Sollerer tauschte Richard Koidl als Kommandant ab.

Am 06. Juli raste ein LKW ungebremst in einen Markierwagen. Vier Personen wurden zum Teil schwer verletzt.





Zwei Verletzte forderte ein schwerer Auffahrunfall auf der A12 Inntalautobahn. Dabei stellte sich heraus, dass der Unfallwagen Chemikalien geladen hatte. Ein großangelegter Gefahrguteinsatz war die Folge.





14. November – Einweihung des neuen RLF 2000 im Zuge eines Familienabends.



15.-17. Dezember – Großbrand bei Holz Pfeifer. Einer der größten Brände der Nachkriegszeit.



2000
Das TLF 6000 der Feuerwehr Wörgl verunglückte am 22. September bei der Rückfahrt von einer Übung. Beide Kameraden kamen mit dem Schrecken davon.



Im Oktober verstarb der damalige langjährige Kassier der Feuerwehr Wörgl. Bei der Übernahme der Kameradschaftskasse wurden große Fehlbestände festgestellt.
Karl Schallhart wurde bei einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung zum Kassier gewählt.

1997

2026

2001-2003
FORTSCHRITT FEIERN

2001

Am 04. Mai feierte der Bezirksfeuerwehrverband Kufstein in Wörgl sein 125. Bestandsjubiläum mit einer großen Fahrzeugparade. Anschließend fand der Bezirksfeuerwehrtag in Wörgl statt.

Die neue Landesfeuerwehrschule Tirol ging am 19. Mai in Telfs in Betrieb. Am 02. Mai beteiligten sich alle Feuerwehrjugendgruppen aus Tirol bei der Aktion "Ein Schlauch geht auf Reisen". Die Wasserleitung wurde von der alten Feuerwehrschule in Innsbruck bis in die neue Feuerwehrschule in Telfs gelegt. Es beteiligten sich an die 1.000 Kameraden der Feuerwehrjugend und verbrauchten dabei 1.800 B-Schläuche.



Die Feuerwehr Wörgl feierte im Jahr 2001 ihr 125-igstes Gründungsfest. Das große Fest fand vom 23.-24. Juni beim Gerätehaus Wörgl statt.
Auch ein Oldtimertreffen mit Rundfahrt, Einsatzübungen, Fahrzeugschau und vieles mehr stand auf dem Programm.





Die Stadt Wörgl feierte am 19. August ihre 50-jährige Stadterhebung (1951-2001).

Beim Familienabend der Feuerwehr Wörgl konnte ein neues SRF, KLF und zwölf Atemschutzgeräte in den Dienst gestellt werden.



Alt-Kommandant Richard Koidl sowie Alt-Kommandant-Stellvertreter Helmut Widauer wurde die Ehrenmitgliedschaft der Feuerwehr Wörgl verliehen.

2002

Am 07. Jänner brannte der Dachstuhl der Hauptschule Rattenberg vollständig aus.



Ein Industriebrand ereignete sich am 12. Jänner bei den Montanwerken Brixlegg.



Am 28. Juni beteiligten sich 120 Helfer bei einer großen Gelenksbusübung an der Salzburgerstrasse.



Am 08. Oktober kam es zu einem schweren Brand der Firma Stapf in Wörgl, wobei die Lagerhallen beinahe gänzlich abbrannten.

2003

Beim Bezirksfeuerwehrtag des Feuerwehrbezirkes Kufstein 2003 wurde Richard Koidl zum stellvertretenden Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt.

Mehrere Brandstiftungen im selben Gebäude in der Poststraße in Wörgl hielten im August und September die Feuerwehr Wörgl auf trapp. Der Brandstifter konnte jedoch von der Exekutive ausgeforscht werden.

Am 05. September brannte das Wirtschaftsgebäude Unterasten in der Wildschönau bis auf die Grundmauern nieder.



Die Feuerwehr Wörgl unterzog als erste Tiroler Feuerwehr ein Fahrsicherheitstraining. Dabei wurde auf das spezielle Verhalten vom Lenken eines Tanklöschfahrzeuges Bezug genommen.



2001
2026

2004-2005
BRÄNDE, BOMBENFUND UND HOCHWASSER

2004

Einer der größten Wohnhausbrände in Wörgl ereignete sich am 06. Jänner. Ein Wohnhaus mit 15 Parteien in der Bibiane-Blaikner-Strasse stand in Vollbrand.



Am 09. Juni wurde bei Aushubarbeiten auf dem City Center Areal eine 500 kg schwere Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg gefunden.
Evakuiert wurden 200 Wohnungen und etwa 600 Personen.

Wörgl war am 27.-29. August Austragungsort des 15. Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb 2004. Dieser 15. Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb war sicherlich eines der größten Projekte in den letzten Jahren, die die Feuerwehr Wörgl veranstaltete.
Sieger wurde übrigens die Jugendgruppe Tragwein aus Oberösterreich.



Ende September konnte ein neues Großtanklöschfahrzeug 12000/500/250 in den Dienst gestellt werden. Kostenpunkt für das neue Fahrzeug betrug € 340.000,00.



Am 26. November hatte die Feuerwehr Wörgl ihren traditionellen Familienabend, wo wieder zahlreiche Kameraden geehrt wurden. Die wohl höchste Ehrung ging an Alt-Landesfeuerwehrinspektor Ing. Wilhelm Gruber, der die Ehrmitgliedschaft der Feuerwehr Wörgl erhielt.

2005

Bei der 129. Jahreshauptversammlung wurde Josef Koidl zum Kommandanten gewählt und folgte Franz Sollerer nach. Helmut Fahrthofer verblieb weiterhin Kommandantstellvertreter.
Die Feuerwehr Wörgl rückte im Jahr 2005 schließlich zu 445 Feuerwehreinsätzen aus.

EINE SPUR DER VERWÜSTUNG

Ende August wurde Tirol von heftigen Regenfällen heimgesucht, wobei das dadurch entstandene Hochwasser eine Spur der Verwüstung durch unser Land zog.
Auch die Stadt Wörgl wurde dabei von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Der Morgen des 23. August wird vielen Wörglerinnen und Wörgler ewig in Erinnerung bleiben. Ausgelöst durch einen Dammbruch am Pumpwerk des Wörgler Gießen verursachte der hochwasserführende Inn großflächige Überschwemmungen im Stadtgebiet. Es fanden dramatische Evakuierungen der Bevölkerung mit Booten in den betroffenen Gebieten statt.
Die Aufräumungsarbeiten dauerten mehrere Wochen.





2004
2026

2006-2007
WACHSENDE AUFGABENGEBIETE

2006

Im Jänner brannte es mehrmals auf der Mülldeponie Riederberg.



Ein ungewöhnlich schweres Hagelunwetter zog in der Nacht auf den 29. Juni über Wörgl hinweg und sorgte für mehrere Feuerwehreinsätze.



Seit dem 01. Juli wird der Notruf 122, Bezirk Kufstein, von der ILL – Integrierte Landesleitstelle Tirol in Innsbruck abgewickelt.

Der 16. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb fand vom 25.-27. August in Feldbach, Steiermark statt. Da Wörgl 2004 der Austragungsort des 15. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbes war, übergab die Feuerwehrjugend Wörgl die Bewerbsfahne an die Feuerwehr Feldbach.



130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wörgl – Dazu fand am 16. September ein Informationstag in der Bahnhofstrasse Wörgl statt.

Im Jahr 2006 konnte ein neues Transportfahrzeug (LAST Wörgl) angeschafft werden. Aufgebaut wurde das Fahrzeug durch die Firma Achleitner in Wörgl. Die Anschaffungskosten lagen bei € 80.000,00.



2007

Der Landesfeuerwehrverband Tirol übergab am 08. März eine Hochleistungspumpe, maximale Förderleistung 6.000 Liter Wasser pro Minute, an die Stützpunktfeuerwehr Wörgl.

Dauerregen an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen ließen den Gießenbach am 06. September ansteigen. Erinnerungen an das Hochwasser von 2005 wurden wach. Mehrere Großpumpen aus ganz Tirol konnten schlimmeres verhindern.

FEUERWEHR WÖRGL WIRD ZUR PORTALFEUERWEHR

Im November wurde die Umfahrung Bruckhäusl mit Umfahrungstunnel für den Verkehr freigegeben. Die Feuerwehr Wörgl ist nun Tunnelfeuerwehr bzw. Portalfeuerwehr. Unser Tanklöschfahrzeug TLFA 3000 wurde daher zum Tunnelfahrzeug umgerüstet.



Am 16. November fand ein Familienabend mit Beförderungen und Einweihung der neuen Fahrzeuge statt.
Eingeweiht konnten beim Familienabend ein Kommandofahrzeug, ein Mannschaftstransportfahrzeug (Finanzierung durch die Kameradschaftskasse), Lasttransportfahrzeug und eine Hochleistungspumpe werden.



Weiters konnten 90 digitale Pager „Swissphone DE 925" mit Ladestation, zwölf digitale Handfunkgeräte Motorola MTH 800, zehn digitale Fahrzeugfunkgeräte Motorola MTN 800, neun Atemschutzfunkgeräte Motorola GP 340, sechs Dräger PSS BG 4 Kreislaufatemschutzgeräte, sechs Interspiro Atemschutzgeräte, drei Dräger Regis 500 Atemschutzüberwachungstafeln und ein Satz Weber Bergeschere und Bergespreizer angeschafft werden.

2006

2026

2008-2011
BEREIT FÜR JEDE LAGE

2008

Die 132. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand im Veranstaltungszentrum Komma statt.
Josef Koidl wurde in seiner Funktion als Kommandant bestätigt. Günther Ladstätter folgte Helmut Farthofer als Kommandantstellvertreter, der nicht mehr zur Wahl antrat.

Ein Großbrand vernichtete am 06. Mai ein Bauernhaus im Ortskern von Angath.



Im Juni konnte der erste Hochwasserschutz an der Sparzufahrt in Betrieb genommen werden.

Im Jahr 2008 konnte die neue Generation der Rosenbauer Einsatzhelme „Heros“ angeschafft werden (75 Helme).



2009

Ein Brandmeldealarm entpuppte sich am 22. März bei der Firma Bauwaren Alois Mayr als Realeinsatz. Ein Kurzschluss an einem Elektrogerät verursachte großen Sachschaden in den Verkaufsräumen der Firma.

Zehn Feuerwehren waren am 16. September nach Erl ausgerückt, um einen Großbrand am sogenannten "Rainerhof" im Ortskern zu löschen.



Die Jahreshauptübung fand am 24. Oktober in der Augasse statt. Übungsszenario war ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen und Personen.



2010

Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich am 24. Jänner auf der A12 bei Wörgl.



Ein Großbrand vernichtete am 17. März die Tischlerei Fischbacher in Kundl.



Im Jahr 2010 feierte die Feuerwehr Wörgl bereits erneut ein Jubiläum – 25 Jahre Feuerwehrjugend. Deshalb stand die Florianifeier am 04. Mai ganz im Zeichen der Feuerwehrjugend Wörgl.

Schwere Unwetter zogen am 17. Juli über Wörgl und hinterließen eine Spur der Verwüstung im Stadtgebiet.

2011

Einer der schwersten Verkehrsunfälle mit Lastkraftfahrzeugen in der Umgebung von Wörgl ereignete sich am 07. Jänner auf der B171 bei Söll. Ein Streufahrzeug und ein Sattelschlepper krachten mit voller Wucht seitlich zusammen und blieben im Straßengraben liegen. Die Lenker konnten erst nach Stunden geborgen werden, aber beide überlebten.



Am 04. Oktober konnte eine neue Teleskopmastbühne als Ersatz der Drehleiter aus 1990 in Dienst gestellt werden. Beim stattfindenden Familienabend wurde diese und eine Tragkraftspritze Rosenbauer Fox III eingeweiht.
Franz Sollerer und Helmut Farthofer erhielten aufgrund ihrer Verdienste die Ehrenmitgliedschaft bei der Feuerwehr Wörgl.



2011 war das Jahr der Fahrzeugbrände

2008

2026

2012-2014
EINSATZ ÜBER DIE GRENZEN HINAUS

2012
Schwere orkanartige Unwetter zogen am 21. Juni über Wörgl. Entwurzelte Bäume, abgedeckte Häuser und überflutete Keller waren das Ergebnis.





Am 05. Juli wurde nach längeren Überlegungen und Besprechungen mit der Bergrettung Wörgl beschlossen, sechs Männer, auf Kosten der Feuerwehr Wörgl, die Ausbildung zum Höhenretter absolvieren zu lassen.

2013
Bei der 137. Jahreshauptversammlung legten Kommandant Josef Koidl sowie Stellvertreter Günther Ladstätter und auch Schriftführer Thomas Widauer ihre Ämter nieder.
Armin Ungericht wurde zum neuen Kommandanten gewählt, Hubert Ziepl zum Kommandant-Stellvertreter und Harald Mairhofer neuer Schriftführer. Karl Schallhart blieb weiterhin Kassier.

Am 12. Juli geriet die Tenne des "Spieglhofs" in Vollbrand.





Nach sechseinhalb Stunden konnten die Feuerwehren in Wörgl endlich „Brand aus" vermelden. Foto: Einsatzfoto.at

Großbrand samt Stromausfall

Mit Bagger in Stromleitung – 1200 Haushalte betroffen

Wörgl

Am 12. Juni gegen 1 Uhr brach am Gießenweg in Wörgl in einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude ein Großbrand aus. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte standen bereits der südliche Teil des Heustalls sowie des Wohnhauses im oberen Bereich in Vollbrand.
Der Brand konnte von den anwesenden Feuerwehren zwar rasch unter Kontrolle gebracht und ein weiteres Übergreifen auf den östlich gelegenen Freilaufstall verhindert werden, vollständig gelöscht wurde das Feuer jedoch erst um 7.30 Uhr.
Der Heustall brannte vollständig aus, das Wohnhaus wurde schwer beschädigt, es entstand erheblicher Sachschaden. Personen oder Tiere kamen nicht zu Schaden. Die Brandursache ist derzeit noch nicht bekannt.

Baggerfahrer entging Stromschlag

Im Zuge der Löscharbeiten wurde von der Freiwilligen Feuerwehr ein Holzbagger für den Abriss des Daches im Bereich des Wohnhauses angefordert. Auf dem Weg zum Brandobjekt, etwa 200 Meter westlich des Bauernhofes, geriet der 38-jährige Lenker aus Scheffau mit dem Bagger in eine Stromleitung, die dadurch abgerissen wurde. Als er das Führerhaus des Holzbaggers verlassen wollte, konnte er noch rechtzeitig von einem Feuerwehrmann der Feuerwehr Kufstl durch laute Zurufe gewarnt werden, sodass er im Führerhaus verlieb und nicht in den Stromkreis geriet. Es bestand für längere Zeit Stromausfall für 1200 Haushalte im Raum Wörgl und Angerberg.

Nach tagelangen sintflutartigen Regenfällen kämpfte die Feuerwehr Wörgl vom 01. bis zum 05. Juni gegen schwere Überflutungen, Muren und übergetretene Bäche.
Neben der Unterstützung der Nachbargemeinden rückten die Wörgler Einsatzkräfte mit Großpumpen und Spezialgerät zu mehrtägigen KAT-Einsätzen nach Kössen sowie nach Bayern (Aschau und Kolbermoor) aus.



Am Sonntag den 04. August zog ein heftiges Gewitter von Richtung Innsbruck auf Wörgl zu. Mit dabei waren Hagel, starker Wind und kräftige Regenschauer. Die Feuerwehr Wörgl musste zu mehr als 20 Einsätzen ausrücken.



Am 22. November fand im Zuge eines Familienabends im Wörgler Gerätehaus die Weihe des neuen Wechselladefahrzeuges mit ATS Container sowie der frisch restaurierten DL 17 statt.

2014
Nach zweijähriger Test-, Übungs- und Versuchsphase wurde bei der Ausschusssitzung am 16. Juni, einstimmig der Beschluss gefasst, die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Wörgl offiziell fortzuführen und diese mit dem nötigen Material auszustatten!

Im Juni kam es zu einem Unterstützungseinsatz bei einem Großbrand eines Bauernhauses in Hopfgarten.





2012

2026

2015-2017
ZWISCHEN FESTEN UND ERNSTFALL

2015
30 Jahre Feuerwehrjugend Wörgl – dies wurde mit einer großen Veranstaltung im Gerätehaus gefeiert. Von verschiedensten Schauübungen bis hin zu einem gemütlichen Festakt war alles dabei. An diesem Tag stand die Jugendfeuerwehr ganz im Mittelpunkt und konnte bestens gefeiert werden.



Schauübung der Feuerwehrjugend

Die wiedereingeführten Grenzkontrollen zu Bayern waren der Beginn einer Serie an tragischen Auffahrunfällen auf der A12 Inntalautobahn, bei welchen auch in den Folgejahren Menschen zu Tode kamen.



Schwerer Auffahrunfall auf einen Sattelzug

2016
Am 30. Jänner fand der letzte rauschende Feuerwehrball im City-Center statt.

Eine Ära ging zu Ende...



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wörgl und 140 Jahre Musikkapelle Wörgl – ein Ereignis das zum Feiern einlädt. Aus diesem Anlass fand ein Jubiläumswochenende am Unterkrumbacher Anger zusammen mit der Stadtmusikkapelle Wörgl statt.





2017
Am 17. März ereignete sich beim Gasthof Alte Post ein Brandgeschehen.



Zu zwei Verkehrsunfällen innerhalb von zwei Tagen wurden die Feuerwehr Wörgl und Bruckhäusl auf die B178 Loferer Straße gerufen.



Am Vormittag des 24. März wurde die Feuerwehr Wörgl gemeinsam mit der Feuerwehr Niederau, dem Rettungsdienst und der Polizei auf die L3 Wildschönauerstraße in das Gemeindegebiet der Wildschönau zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert. Ein Fahrzeug kam aus ungeklärter Ursache von der Straße ab und landete im Bachbett



29. April – Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Angath. Unterstützung mit Hubsteiger.





2018
DER ABRISS

Nach beinahe jahrzehntelangen Planungen fand schließlich im Frühjahr der Abriss des alten Feuerwehrhauses statt.



Abriss der Fahrzeughalle



Abriss des Hauptgebäudes



DER NEUBAU

Bereits am 22. Dezember konnten die Fahrzeuge wieder in das neue Gerätehaus übersiedelt werden.



Neubau Untergeschoss



Neubau Fahrzeughalle



Asphaltierung des Vorplatzes

2018
2026

2019-2022
EIN NEUES ZUHAUSE IN BEWEGTEN ZEITEN

2019
Bei brütender Hitze und zahlreichen Besuchern sowie Abordnungen umliegender Wehren, konnte am 29. Juni das neue Feuerwehrhaus im Rahmen eines würdigen Festes eingeweiht werden.









Am 22. November fand ein Familienabend statt. Im Zuge dessen erhielt Josef Koidl aufgrund seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft.

2020
Die beginnende Coronapandemie stellte auch die Feuerwehr Wörgl vor große Herausforderungen und bis dato unbekannte Szenarien. Der Dienst- und Einsatzbetrieb konnte jedoch während der gesamten Pandemie aufrechterhalten werden.

Am 09. Februar kam es zu einem großen Brandgeschehen beim Gasthof „Adlerhorst" in Auffach.



Für Aufsehen sorgte der Großbrand im Ortskern von Wörgl. Am 08. Dezember geriet die Produktionshalle der Firma „Aristo" in Vollbrand.
Die Löscharbeiten dauerten über die ganze Nacht an, es waren mehrere umliegende Feuerwehren im Einsatz.





2021
Im Jahre 2021 kam es aufgrund der Corona-Grenzkontrollen zu massiven Rückstauungen. Dadurch passierten unzählige Auffahrunfälle, welche zum Teil tödlich endeten.





2022
Zum Jahresende konnte das alte TLF 3000 nach Bosnien verabschiedet werden.

Ein neues MTF wurde aus Mitteln der Kameradschaftskasse angekauft.

Im Jahr 2022 wurden erstmals zwei Feuerwehrfrauen in den aktiven Dienst der Feuerwehr Wörgl überstellt.

Erstmals zwei Feuerwehrfrauen bei FF Wörgl angelobt

Das Kommando der FF Wörgl lud nach drei Jahren wieder zur Jahreshauptversammlung mit Angelobungen und Beförderungen ein. Dementsprechend länger und umfangreicher fiel der Bericht des Kommandanten aus. Die Wehr musste in den letzten drei Jahren insgesamt 818 mal ausrücken, wobei 5.207 Einsatzstunden geleistet wurden. Dazu kommen noch unzählige Stunden, die bei Übungen, Schulungen oder Sitzungen aufgewendet wurden.

Das enorme Einsatz- und Arbeitspensum wird bei der FF Wörgl von 95 Aktiven, 14 Reservisten und zwei Burschen der Jugendfeuerwehr gemeistert. Die Wehr kann im Einsatzfall auf 49 Atemschutzträger zurückgreifen. Erfreulich ist, dass fünf Mitglieder der Jungfeuerwehr in den Aktivdienst übernommen werden können. Erstmals treten auch zwei Feuerwehrfrauen, Julia Obwaller und Jasmin Lea Schönauer, in den Aktivdienst über. wmo

2023
NEUE FÜHRUNG, GROSSE EINSÄTZE

2023

Am 09. März wurde das neue TLF 3000/200 feierlich in Empfang genommen.

Bei der 147. Jahreshauptversammlung wurde Sebastian Prosch zum neuen Kommandanten gewählt, Johann Steinbacher zum stellvertretenden Kommandanten. Harald Mairhofer wurde zum Schriftführer und Florian Ehrenstrasser zum Kassier gewählt.

Beim Bezirksfeuerwehrtag des Feuerwehrbezirkes Kufstein am 13. Mai in Angerberg wurde Hubert Ziepl zum stellvertretenden Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt.

HOCHWASSER INN

Auf Grund massiver Regenfälle im Tiroler Oberland wurden für den 28. August massivst erhöhte Pegelstände des Inns vorhergesagt.

Entlang der A12 Inntalautobahn wurde auf Höhe des Gewerbegebietes Wörgl durch die Feuerwehr Wörgl ein etwa 1.000 Meter langer Hochwasserschutz aufgebaut. Die Hochwassersperren der Unterführungen der A12 Inntalautobahn wurden ebenso vorsorglich aktiviert.



Hochwasserschutz entlang der A12



Hochwasserschutz in Söcking

In der Nacht zum 29. Juni geriet auf der A12 Inntalautobahn im Baustellenbereich ein LKW in Vollbrand.



BRANDMELDER RETTEN LEBEN

Ein regulärer Brandmeldealarm eröffnete am 11. September ein massives Brandgeschehen der TEDI-Filiale in der Salzburger Straße in Wörgl.

Sieben Atemschutztrupps der Feuerwehr Wörgl sowie weitere Einsatzkräfte der BTF Sandoz standen im Einsatz. Die Geschäftsfläche brannte vollständig aus.



Ausgebrannte Filiale

Im Zuge des Familienabends am 04. November konnten neben einer Vielzahl an Beförderungen und Ehrungen auch das neue TLF 3000/200 sowie das neue MTF feierlich gesegnet werden.





Nummer 311 | **Freitag, 10. November 2023**

Flammen zwangen das „Plus“ beinahe in die Knie

Feuer in der Wörgler Tedi-Filiale im September setzte Stahlbetonträgern zu. Eine Million Euro Schaden und keine Spur vom Brandstifter.

Von Jasmine Hrdina

Wörgl – Der Ruß auf den Fenstern hält neugierige Blicke ins Innere ab. Die Tür ist verriegelt, ein Schild warnt vor Gefahr. Betreten verboten. Zu sehen gibt's nur noch einen nackten Raum, der nichts preisgibt: Beim Brand der Tedi-Filiale in Wörgl am 11. September wurde niemand verletzt, doch aus gebäudetechnischer Sicht schrammte man knapp an der Katastrophe vorbei.

Vorab: Die Polizei sucht weiter nach dem Brandstifter. Nach einer Zeugenaussage, wonach ein Mann beim Zünden gesehen worden sein soll, gäbe es zwar immer wieder Hinweise, zielführend waren sie bisher aber nicht. Auch Kameraaufnahmen halfen hier nicht weiter.

Ein regelrechtes Inferno von bis zu 1000 Grad Celsius fraß sich bis zu den Stahlbetonträgern durch. „Gleich nach dem Brand gab es vom Stadtbauamt Wörgl aufgrund der unsicheren statischen Situation ein Betretungsverbot für den Tedi und die Bowlinganlage darüber“, erzählt Mark Schuchter, Geschäftsführer der Eigentümergesellschaft des Einkaufszentrums Plus, AMB Invest. Die Pins durften dort ab dem Nationalfeiertag wieder abgerissen werden. Sorge bereite weiter jener Träger, der sich direkt über dem Brandherd befand – und zwischenzeitlich gestützt werden musste. Der Beton, der die Metallkonstruktion vor der Hitze schützt, war abgebröckelt, der Träger dem Feuer wohl stark ausgesetzt.

Am 11. September brannte ein Geschäft im „Plus“ komplett aus. Foto: © Wörgl

Aufatmen nach Wochen des Bangens: Materialanalysen hätten nun ergeben, dass der Träger saniert werden kann und der Last des Gebäudes weiter standhalten wird. Bis März oder April nächsten Jahres werde es dennoch dauern, meint Schuchter, bis Fachfirmen die Ladenparzellen für Tedi und die angrenzende NKD-Filiale wieder aufbauen können. Sämtliche Schächte und Leitungen müssen erneuert werden, der Boden samt Estrich war mit kontaminiertem Löschwasser durchtränkt und musste entfernt werden. „Derzeit ist es faktisch wieder ein Rohbau. Zum Glück sind wir nicht unterversichert.“ Allein bei der Gebäudestruktur belaufe sich der Schaden auf rund eine Million Euro – wobei die Erhebungen noch laufen.

Bei dem Brand hätte sich gezeigt, dass die „Ernstnig vielen Warnungen“ für den Brandschutz in einem Einkaufszentrum durchaus Sinn machen, sagt der Geschäftsführer. Der Brandschutz an Decke und Wänden schirmte die anderen Läden ab. Das erleichterte den rund 50 Männern und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl zwar einerseits den Einsatz, weil der Brand lokal begrenzt blieb. „Die Flammen konnten dadurch aber nur durch die Eingangs- und Hintertüre hinaus, das führte zu einer enormen Hitzeentwicklung“, erinnert sich Feuerwehrkommandant Sebastian Prosch. Die Waren nährten das Feuer, der Rauch war extrem gesundheitsschädigend. Ausgerückt wurde also mit schwerem Atemschutz. „Damit hält man es maximal 15 bis 20 Minuten aus. Da hast du einen hohen Verschleiß an Einsatzkräften.“ Unterstützung gab es von der Berufsfeuerwehr der Sandoz. „Sie haben Unmenschliches geleistet“, spricht Schuchter den Feuerwehren und der Stadtgemeinde Wörgl seinen Dank aus.

2024-2025
ÜBERREGIONALE HILFELEISTUNGEN

2024

Im Jahr 2024 wurde als Ersatz für die grüne Drillich-Bekleidung eine leichte Einsatzbekleidung für Schulungen, Übungen und technische Einsätze angeschafft. Finanziert wurde die Anschaffung von über 100 Monturen aus Mitteln der Kameradschaftskasse, der Stadt Wörgl sowie durch Sponsorengelder von Wörgler Großfirmen.

Am 03. Juni leisteten mehrere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Wörgl Katastrophenhilfe nach großflächigen Überschwemmungen in Raubling (Bayern).





Hilfe im Konvoi:

Ein Feuerwehr-Großaufgebot des Bezirks Kufstein unterstützte am Dienstag die bayrischen Kollegen im vom Hochwasser gebeutelten Raubling.

Eigentlich hätte es für die Einsatzkräfte schon am Montagabend nach Bayern gehen sollen, doch nachdem die Feuerwehrkommandanten und -inspektoren des Landes und des Bezirks Kufstein die Lage in Bayern erkundet hatten, beschlossen sie, auf Dienstagfrüh zu warten. „Die Anfahrt wäre für unsere Mannschaften zu gefährlich gewesen", begründete Landesfeuerwehrkommandant Jakob Unterladstätter, der auch am Dienstag vor Ort war. Landesfeuerwehrinspektor Rene Staudacher konkretisierte: „Vor Ort waren wir teilweise von Wassermassen eingeschlossen."

Daher brach der Konvoi erst am Dienstag in Kufstein auf, dafür zeitig um 6 Uhr. Konkret: 80 Einsatzkräfte mit 18 Fahrzeugen von den acht Feuerwehren Radfeld, Wörgl, Brixlegg, Kufstein, Unterlangkampfen, Angerberg sowie die Betriebsfeuerwehren von Novartis/Sandoz in Kundl und Schaftenau. Sie hatten drei Großpumpen, mehrere Kleinpumpen, Wassersauger und auch Werkzeuge für Erdarbeiten im Gepäck.

Über 70 Einsätze in einem Ortsteil der Gemeinde

In einem Ortsteil der 12.000-Einwohner-Gemeinde Raubling übernahmen die 80 Männer und Frauen hauptsächlich Pumparbeiten. „Die Keller und Tiefgaragen standen teilweise bis zur Decke unter Wasser", berichtete Rene Staudacher

Vom 16.-18. September war die Feuerwehr Wörgl als Teil eines KHD Zuges beim Hochwassereinsatz in Niederösterreich im Einsatz.





2025

Am 29. Juni wurde die Feuerwehr Wörgl zusammen mit dem KHD Zug des Bezirkes Kufstein zum Großbrand einer Recyclingfirma nach Osttirol entsandt.
Es standen Feuerwehren aus mehreren Bundesländern im Einsatz.
Die Löscharbeiten dauerten über mehrere Tage an.



Am 25. Juli konnte die Feuerwehr Wörgl ihr neues Rüstlöschfahrzeug feierlich in Empfang nehmen.
Das RLFA 2000/200 wurde von der Firma Rosenbauer in Leonding (Österreich), ähnlich wie das TLFA, auf einem SCANIA-Fahrgestell mit Allradantrieb aufgebaut.



Akku könnte Brand ausgelöst haben

Nußdorf-Debant – Der Großbrand in einer Recyclinganlage in Nußdorf-Debant ist vermutlich durch eine unsachgemäß entsorgte Batterie bzw. einen Akku entstanden. Das teilte die Polizei gestern mit. Demnach dürfte der Brand auf der Lagerfläche für angelieferten Verpackungsmüll seinen Ursprung gehabt haben. Zur Brandursache ermitteln das Landeskriminalamt Tirol und das Bundeskriminalamt. (TT)

Am 30. August feierte die Feuerwehr Wörgl wieder ein Jubiläum – 40 Jahre Feuerwehrjugend. An diesem Tag erwartete die Besucherinnen und Besucher viele Schauübungen und eine tolle Stimmung im Gerätehaus.



2026
ZEIT DIE GEFEIERT WIRD

2026

Am 18. April wurde anlässlich des 150 Jahr Jubiläums des Bezirksfeuerwehrverbandes Kufstein und der Feuerwehr Wörgl der Bezirksfeuerwehrtag im Gymnasium Wörgl ausgerichtet.



Das 150 Jahr Jubiläumsfest der Feuerwehr Wörgl wurde am 20. und 21. Juni hinter dem Feuerwehrhaus auf dem Schopper-Heimfeld abgehalten. Das Rahmenprogramm umfasste die Durchführung des Abschnittsnassbewerbes mit 18 Gruppen sowie eine große Leistungsschau.
Zahlreiche Feuerwehren und Ehrengäste erschienen zur großen Feldmesse am Sonntag. In diesem Zuge wurde auch das neue Rüstlöschfahrzeug (RLF) und der Höhenrettungsanhänger feierlich eingeweiht.

















150
JAHRE















150
JAHRE






GERÄTEHAUS

IM WANDEL DER ZEIT

GERÄTEHAUS
STANDORTE

1974
Umzug in die Michael-Pacher-Straße



2019
Neubau in der Michael-Pacher-Straße



1855
Erstes Spritzenhaus (Ecke Bahnhofstraße-Augasse)



1954
Gerätehaus an der Salzburgerstraße





FUHRPARK
AKTUELL

FUHRPARK
EINSATZFAHRZEUGE



KDOA
KOMMANDOFAHRZEUG MIT ALLRAD

Typ:	Mercedes Vito 115 4x4
Funkrufname:	Kommando Wörgl
Aufbau:	Seiwald
Baujahr:	2007
Leistung:	150 PS
Besatzung:	1:3
Besonderheiten:	Markise, Lageführungsequipment, PC und Fixfunkstation mit Drucker, kleines hydraulisches Rettungsgerät, Notfall-Rucksack



TLFA
TANKLÖSCHFAHRZEUG TUNNEL 3000/200

Typ:	Scania 410P
Funkrufname:	Tank 1 Wörgl
Aufbau:	Rosenbauer AT3
Baujahr:	2023
Leistung:	410 PS | 4×4 Allison Automatik
Pumpe:	NH35 Nennleistung 3.500 l/min mit Variomatic Schaumzumischung
Besatzung:	1:6
Besonderheiten:	Frontmonitor mit 1.500 l/min, Integrierte Wärmebildkamera mit Bildschirmen in der Kabine, 7x Twin-Pack Atemschutzgeräte für den Tunneleinsatz



TB 23-12
HUBRETTUNGSBÜHNE 23-12

Typ:	Mercedes Econic 1833 LL - Automatik
Funkrufname:	Steiger Wörgl
Aufbau:	Metz / Rosenbauer
Baujahr:	2011
Leistung:	326 PS
Rettungshöhe:	32 Meter
Besatzung:	1:3
Besonderheiten:	Korb mit Traglast 650 kg sowie Monitor mit 3.000 l/min, Teleskopmast, 3x Twin-Pack Atemschutzgeräte, Drill-X



RLFA
RÜSTLÖSCHFAHRZEUG 2000/200

Typ:	Scania 420P
Funkrufname:	RLF Wörgl
Aufbau:	Rosenbauer
Baujahr:	2025
Leistung:	420 PS | 4x4 Allison Automatik
Pumpe:	NH35 Nennleistung 3.500 l/min mit Variomatic Schaumzumischung
Besatzung:	1:8
Besonderheiten:	Aufsetzbarer Dachmonitor (Schaum und Wasser), Hebekissen und Rettungsplattform, 3x Twin-Pack Atemschutzgeräte

FUHRPARK
EINSATZFAHRZEUGE



SRF
SCHWERES RÜSTFAHRZEUG

Typ:	Steyr 18 s 28
Funkrufname:	Rüst 15 Wörgl
Aufbau:	Empl
Baujahr:	2001
Leistung:	280 PS
Besatzung:	1:5
Besonderheiten:	HIAB Heckkran, Seilwinde, Schnelleinsatzzelt, Mobiler Sichtschutz



KLFA
KLEINLÖSCHFAHRZEUG

Typ:	Mercedes Sprinter - 4,9 t
Funkrufname:	KLF Wörgl
Aufbau:	Lohr
Baujahr:	2001
Leistung:	156 PS
Pumpe:	Tragkraftspritze Rosenbauer FOX3
Besatzung:	1:8
Besonderheiten:	2 Auszugsladen à 120 Meter B-Schlauch, Motorsäge, Schlauchaufroller Rolly 4 (Barth Feuerwehrtechnik)



GTLF
GROSSTANKLÖSCHFAHRZEUG 12000/500/250

Typ:	Volvo FM12 - 8x4
Funkrufname:	Tank 2 Wörgl
Aufbau:	Lohr
Baujahr:	2004
Leistung:	420 PS
Pumpe:	ND-Kreiselpumpe, CAN-BUS gesteuert, Leistung 4.000 l/min
Besatzung:	1:2
Besonderheiten:	Dachmonitor mit 3.500 l/min, 40 Meter ND-Schnellangriff inkl. Schaumschnellangriff, 3x Twin-Pack Atemschutzgeräte, 12.000 l Wasser, 500 l Schaum und 250 kg Pulverlöschanlage



WLF
WECHSELLADEFAHRZEUG

Typ:	MAN TGS 18.360 4x2 LL
Funkrufname:	WLF Wörgl
Aufbau:	Rosenbauer
Baujahr:	2013
Leistung:	360 PS
Besatzung:	1:5
Besonderheiten:	Palfinger Hubarm 15t, knickbar, Spanngurte, Schiebeleiter

FUHRPARK
EINSATZFAHRZEUGE



LAST
VERSORGUNGSFAHRZEUG

Typ: Mercedes Sprinter
Funkrufname: Last Wörgl
Aufbau: Achleitner
Baujahr: 2006
Leistung: 156 PS
Besatzung: 1:6
Besonderheiten: Verkehrsleiteinrichtung am Heck, Ölbindemittel inkl. Bindemittelstreuer, Mobiler Sichtschutz



LAST 2
VERSORGUNGSFAHRZEUG

Typ: Volkswagen Amarok
Funkrufname: Last 2 Wörgl
Aufbau: ATOS
Baujahr: 2014
Leistung: 140 PS
Besatzung: 1:4
Besonderheiten: Verkehrsleiteinrichtung, Ölbindemittel



MTF
MANNSCHAFTSTRANSPORTFAHRZEUG

Typ: FIAT Ducato 250
Funkrufname: MTF Wörgl
Aufbau: Magirus Lohr
Baujahr: 2022
Leistung: 140 PS
Besatzung: 1:8
Besonderheiten: Digitalfunk, LED-Umfeldbeleuchtung



HUB
HUBSTAPLER

Typ: Heli CPCD25
Baujahr: 2019
Leistung: 48 PS
Hubhöhe: 5 Meter
Hubkraft: 2.100 kg
Verwendung: Verladung der Hochwasserausrüstung, Hochregallager im KAT Lager

FUHRPARK
ABROLLBEHÄLTER | ANHÄNGER



WLC
WECHSELLADECONTAINER ATEMSCHUTZ

Aufbau: Rosenbauer
Baujahr: 2013
Besonderheiten: 2 Rollcontainer für 36 Atemschutz Flaschen,
1 Rollcontainer für 6 Langzeitatmer (SSG),
6 Anzüge für Schutzstufe 1,
6 Anzüge für Schutzstufe 2,
3 Anzüge für Schutzstufe 3,
50 Fluchthauben,
4 Schnelleinsatzzelte



WLC
WECHSELLADECONTAINER PRITSCHE

Hersteller: Gögl Fahrzeugbau
Baujahr: 2013
Verwendung: Katastropheneinsätze,
Schwerlasttransporte



MZA-HÖRG
HÖHENRETTUNGSANHÄNGER

Typ: Humer
Baujahr: 2026
Nutzlast: 1.600 kg
Beladung: Schubwägen mit HÖRG Ausrüstung
Verwendung: Höhen- und Tiefenrettungen
Beladung: 8 Höhenrettungssets,
Dreibeinstativ,
RollUp-Rettungstrage



GPA
GROSSPUMPENANHÄNGER

Typ: KuL Spezialaufbau
Pumpleistung: 6.000 l/min
Tank: 24 h Dauerbedienung
Besonderheiten: Integrierte Schmutzwasserpumpe,
Teil des KAT Zuges Kufstein



MZA
MEHRZWECKANHÄNGER

Typ: Hapert Zentralachsenanhänger
Baujahr: 2014
Nutzlast: 1.500 kg
Besonderheiten: Transportbox mit diversen Zurrgurten



OLDTIMER
GULASCHKANONE

Typ: Farthofer Spezialaufbau
Baujahr: 1985
Besonderheiten: Eingebauter Ofen
Verwendung: Verpflegung der Mannschaft, Mobiler Essenstransport



DL-17
DREHLEITER 17

Typ: Mercedes Benz L 1500 S
Funkrufname: Emil Wörgl
Aufbau: Metz
Baujahr: 1943
Leistung: 60 PS
Besatzung: 1:4
Besonderheiten: Drehleiter, Feuerwehrgurt, Schläuche



TLF
TANKLÖSCHFAHRZEUG 2500

Typ: Steyr 586
Funkrufname: Tank 4 Wörgl
Aufbau: Rosenbauer
Baujahr: 1963
Leistung: 120 PS
Besatzung: 1:6
Besonderheiten: Schläuche, Feuerlöscher, Kübelspritze



KOMMANDANTEN

SEIT 1876

1876-1878



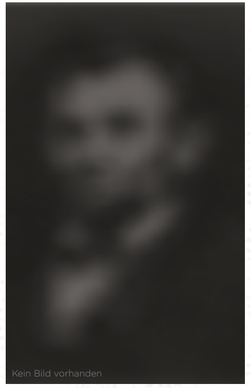
JOHANN AUER
1. KOMMANDANT

1878-1881



MICHAEL HAUSER
2. KOMMANDANT

1881-1882



ANTON VOLLAND
3. KOMMANDANT

1882-1884



FRANZ HÖRHAGER
4. KOMMANDANT

1884-1885



SEBASTIAN HOHENAUER
5. KOMMANDANT

1885-1893



MICHAEL HAUSER
6. KOMMANDANT

1893-1896



FRANZ HÖRHAGER
7. KOMMANDANT

1896-1898



JOSEF STEINBACHER
8. KOMMANDANT

1898-1902



FRANZ HÖRHAGER
9. KOMMANDANT

1902-1919



JOSEF EGGER
10. KOMMANDANT

1919-1922



FRANZ GRUBER
11. KOMMANDANT

1922-1930



JOSEF EGGER
12. KOMMANDANT

1930-1944



JOHANN HAASER
13. KOMMANDANT

1944-1945



JAKOB ASTNER
14. KOMMANDANT

1945-1973



LORENZ BLATTL
15. KOMMANDANT

1973-1978



SEBASTIAN EGGER
16. KOMMANDANT

1978-1988



RICHARD SCHIPFLINGER
17. KOMMANDANT

1988-1993



JOSEF EGGER
18. KOMMANDANT

1993-1998



RICHARD KOIDL
19. KOMMANDANT

1998-2004



FRANZ SOLLERER JUN.
20. KOMMANDANT

2005-2013



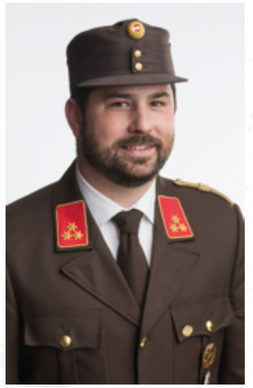
JOSEF KOIDL
21. KOMMANDANT

2013-2023



ARMIN UNGERICHT
22. KOMMANDANT

SEIT 2023



SEBASTIAN PROSCH
23. KOMMANDANT



KOMMANDO

DIE FÜHRUNG DER FEUERWEHR

KOMMANDO
ORGANIGRAMM

BÜRGERMEISTER
MICHAEL RIEDHART

KOMMANDANT
HBI SEBASTIAN PROSCH

KOMMANDANT-STV.
OBI JOHANN STEINBACHER

SCHRIFTFÜHRER
HV HARALD MAIRHOFER

KASSIER
HV FLORIAN EHRENSTRASSER

KOMMANDO
EIN TEAM MIT VERANTWORTUNG



v.l.: Kassier HV Florian Ehrenstrasser, Kdt.-Stv. OBI Johann Steinbacher, Kdt. HBI Sebastian Prosch, Schriftführer HV Harald Mairhofer



AUSSCHUSS

WO ENTSCHEIDUNGEN FALLEN

ZUGSKOMMANDANTEN

BRAND, TECHNIK, SONDERDIENSTE



BM Daniel Ascher
Zugskommandant (Zug 1)



BM Johannes Bischofer
Zugskommandant (Zug 2)



BM Thomas Hauser
Zugskommandant (Zug 3)

GRUPPENKOMMANDANTEN

GRUPPENFÜHRUNG AUF ACHSE



FA Dr. David Nagele
Gruppenkommandant TLF



HLM Martin Koidl
Gruppenkommandant TB 23-12



LM Christoph Ascher
Gruppenkommandant RLF



LM Markus Schipflinger-Wieland
Gruppenkommandant-Stv. TLF



LM Gregor Ladstätter
Gruppenkommandant-Stv. TB 23-12



LM Roland Ascher
Gruppenkommandant-Stv. RLF

GRUPPENKOMMANDANTEN

GRUPPENFÜHRUNG AUF ACHSE



LM Mario Haller
Gruppenkommandant SRF



OLM Martin Fercher
Gruppenkommandant KLF



OLM Thomas Steinbacher
Gruppenkommandant GTLF



HLM Lukas Prosch
Gruppenkommandant-Stv. SRF



LM Patrick Springer
Gruppenkommandant-Stv. KLF



HFM Andreas Scheichlbauer
Gruppenkommandant-Stv. GTLF

AUSSCHUSS

GEMEINSAM EIN TEAM





SACHGEBIETE & FUNKTIONEN

VIELE AUFGABEN - EIN GEMEINSAMES ZIEL

SACHGEBIET
ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ

NACH DEM EINSATZ IST VOR DEM EINSATZ

Dieser Leitspruch gilt mehr denn je für die Atemschutzbeauftragten. Nach jeder Verwendung der Atemschutzgeräte, egal ob bei einer Übung oder bei Einsätzen, werden die Geräte von den Beauftragten noch einmal genau unter die Lupe genommen.

Neben der Maskenreinigung, der anschließenden Überprüfung und dem Aufrüsten der Fahrzeuge zählen auch die monatlichen und jährlichen Überprüfungen dazu. Bei Großschadensereignissen wird von den Beauftragten eine Atemschutzsammelstelle eingerichtet, um eine optimale Koordination der Atemschutztrupps gewährleisten zu können. Hierbei ist der Atemschutzcontainer, welcher mittels Wechselladerfahrzeug transportiert wird, ein wesentlicher Bestandteil dieser Sammelstelle. Als Standort- bzw. Portalfeuerwehr (Zuständigkeit für diverse Tunnelanlagen) besitzt die Feuerwehr Wörgl ebenso sechs Sauerstoffschutzgeräte (SSG), welche selbstverständlich auch laufend gewartet werden müssen.

Neben dieser Tätigkeit zählt auch die Aus- und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger sowie die Vorbereitung auf die ATS-Leistungsabzeichen zu diesem Sachgebiet.


HLM Michael Bernhard


OLM Markus Sollerer


LM Thomas Mairhofer

SACHGEBIET
EDV

VORAUS DURCH DIGITALE VERNETZUNG

Moderne Feuerwehrarbeit ist ohne eine zuverlässige digitale Infrastruktur kaum mehr vorstellbar. Das Sachgebiet „EDV" sorgt dafür, dass die dafür benötigte Technik jederzeit sicher und einsatzbereit zur Verfügung steht.

Zu den Aufgaben zählen die Betreuung der Computer, Server, Netzwerke und Kommunikationssysteme sowie die laufende Wartung der eingesetzten Hard- und Software. Auch digitale Einsatzunterstützung, Alarmierungswege, E-Mail-Systeme und die sichere Speicherung wichtiger Daten gehören zum Verantwortungsbereich.

Bei Übungen, Veranstaltungen und Einsätzen stellt das Sachgebiet funktionierende Verbindungen und einen reibungslosen Informationsfluss sicher. Neue technische Lösungen werden geprüft, eingeführt und an die Anforderungen der Feuerwehr angepasst. Damit arbeitet die EDV meist im Hintergrund – leistet jedoch einen wichtigen Beitrag dazu, dass Informationen schnell dort ankommen, wo sie gebraucht werden, und die Mannschaft ihre Aufgaben zuverlässig erfüllen kann.


HLM Martin Koidl


HLM Lukas Prosch

SACHGEBIET
FEUERWEHRJUGEND



LM Johannes Hechenblaickner



OFM Jasmin Schönauer

DIE ZUKUNFT DER FEUERWEHR

Die Feuerwehrjugend ist weit mehr als nur die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr – sie ist die Grundlage für die Zukunft unseres Feuerwehrwesens. Hier werden junge Menschen spielerisch und altersgerecht an die Aufgaben und Werte der Feuerwehr herangeführt. Neben dem Erlernen von feuerwehrtechnischem Wissen und praktischen Fertigkeiten stehen vor allem Kameradschaft, Teamgeist, Verantwortung und Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt.

Durch Übungen, Bewerbe, Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten erleben die Jugendlichen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung und lernen, sich aufeinander zu verlassen. Dabei werden wichtige Fähigkeiten wie Zusammenhalt, Disziplin und soziales Engagement gefördert. Die Feuerwehrjugend bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Viele aktive Feuerwehrmitglieder haben ihre Laufbahn in der Feuerwehrjugend begonnen. Sie ist damit nicht nur die Zukunft der Feuerwehr, sondern auch ein wichtiger Garant für den Fortbestand unserer Einsatzbereitschaft und unserer gelebten Kameradschaft.

SACHGEBIET
FUNK UND ALARMIERUNG

DIE UNSICHTBARE VERBINDUNG, DIE LEBEN RETTET.

Das Sachgebiet „Funk und Pager“ sorgt für die Betreuung sämtlicher Funkgeräte sowie die Verwaltung der Funkrufempfänger (Pager).
Neben unzähligen Handfunkgeräten, Fixfunkgeräten und Atemschutzfunkgeräten besitzt die Feuerwehr Wörgl knapp 100 Pager, über die unsere Mitglieder zu den Einsätzen alarmiert werden.

Zu den Aufgaben zählen die laufende Wartung des gesamten Funkbestandes sowie die rasche Fehlerbehebung bei technischen Störungen. Durch regelmäßige Kontrollen wird sichergestellt, dass im Ernstfall jedes Gerät zuverlässig funktioniert – denn eine lückenlose Kommunikation ist während eines Einsatzes oft entscheidend.

Das moderne Digitalfunknetz erfüllt dabei höchste Sicherheitsstandards und gewährleistet auch im Katastrophenfall eine stabile Verständigung zwischen den Einsatzkräften. Damit bildet das Sachgebiet Funk und Pager eine unscheinbare, aber unverzichtbare Grundlage für einen funktionierenden Einsatzbetrieb.



HBI Josef Koidl



OLM Martin Steinbacher

SACHGEBIET
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



LM Johannes Feiersinger



OFM Julia Obwaller

WIR MACHEN DAS EHRENAMT SICHTBAR

Das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit“ ist weit mehr als nur eine reine Informationsvermittlung. Es wirft für die Bevölkerung einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr Wörgl. Ob bei Einsätzen, Übungen, kameradschaftlichen Ausrückungen oder der Präsentation unserer Neuanschaffungen – das breite Spektrum des Ehrenamtes wird dadurch transparent und greifbar gemacht.

Mit großer Motivation und Kreativität betreut das Team der Öffentlichkeitsarbeit die eigene Website sowie mehrere aktive Social-Media-Kanäle wie Instagram, Facebook und YouTube.

Dabei werden in Wörgl neue Maßstäbe gesetzt. Die Berichterstattung beschränkt sich nicht nur auf klassische Fotos und Texte. Durch qualitativ hochwertige Videos wird die tägliche Arbeit der Einsatzkräfte lebendig und nahbar transportiert. Diese moderne Form der Kommunikation sorgt für eine zeitgemäße Nachvollziehbarkeit des Feuerwehrwesens. Sie stärkt das Vertrauen und fördert das Verständnis für die komplexen Herausforderungen, die der freiwillige Dienst mit sich bringt.

SACHGEBIET
BEKLEIDUNG

DER EIGENSCHUTZ STEHT AN OBERSTER STELLE

Der Eigenschutz und die Schutzausrüstung sind eine der wichtigsten Säulen für die Ausübung des Ehrenamtes im Feuerwehrwesen. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, dass den Kameradinnen und Kameraden für den jeweiligen Einsatz immer die richtige Schutzausrüstung zur Verfügung steht. Sei es bei einem Brandeinsatz, einem technischen Einsatz oder bei einer der unzähligen Übungen – die richtige Wahl der Ausrüstung ist von großer Bedeutung.

Auch kirchliche sowie kameradschaftliche Ausrückungen gehören zum Jahreskreislauf eines jeden Feuerwehrmitgliedes. Wenn die Mannschaft dann zu Floriani stolz in ihrer Uniform dasteht, ist das ein erhabenes Gefühl, das jeden mit Stolz erfüllt.



OLM Martin Steinbacher

SACHGEBIET
FEUERWEHRMEDIZINISCHER DIENST



FA Dr. David Nagele

MEDIZINISCHE HILFE AN ERSTER STELLE

Das Sachgebiet „Feuerwehrmedizinischer Dienst“ wird von unserem Feuerwehrarzt geleitet und von Mitgliedern mit medizinischer Ausbildung (z. B. Rettungswesen, Pflege) unterstützt. Für die sanitätsdienstliche Betreuung der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden führt unser Feuerwehrarzt regelmäßig Atemschutzuntersuchungen, Feuerwehrführerscheinuntersuchungen sowie Auffrischungsimpfungen durch.

Eine weitere wichtige Kernaufgabe des Feuerwehrmedizinischen Dienstes ist die Aus- und Weiterbildung unserer Kameradinnen und Kameraden in medizinischen Belangen wie Erste Hilfe, Einsatzhygiene und Eigenschutz.

Für die Notfallversorgung von Patientinnen und Patienten sowie die medizinische Betreuung unserer Mitglieder im Übungs- und Einsatzfall steht dem Feuerwehrmedizinischen Dienst ein umfassender Notfallrucksack zur Verfügung, um im Ernstfall in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst schnelle und qualifizierte Hilfe leisten zu können.

„Medizinische Hilfe an erster Stelle“ ist für den Feuerwehrmedizinischen Dienst nicht nur ein Motto, sondern Motivation, jederzeit für die Gesundheit unserer Kameradinnen und Kameraden sowie der Patientinnen und Patienten Sorge zu tragen.

SACHGEBIET
CHRONIK UND ARCHIV

EINE GESCHICHTSLOSE ZEIT IST EINE GESICHTSLOSE ZEIT!

Das Sachgebiet für „Feuerwehrgeschichte/Chronik“ ist innerhalb der Feuerwehr Wörgl eine zentrale Anlaufstelle für die Bewahrung, Dokumentation und Vermittlung der geschichtlichen Entwicklung unserer Wehr – sowohl auf örtlicher als auch überregionaler Ebene. Zu den Aufgaben zählen insbesondere das Sammeln, Archivieren und Pflegen sowohl historischer als auch aktueller Unterlagen, Ausrüstungsgegenstände, Uniformen und Geräte und die Beratung und Unterstützung bei der Gestaltung von Chroniken, Jubiläumsfestschriften, Ausstellungen, Gedenkveranstaltungen und Jubiläen.

Das Sachgebiet Feuerwehrgeschichte/Chronik der Feuerwehr Wörgl leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Identität, Traditionspflege und Wertschätzung der Leistungen und Ereignisse vergangener Generationen im Feuerwehrwesen.



HV Harald Mairhofer

FUNKTION
GERÄTEWART



LM Roland Ascher

EINSATZBEREIT DURCH PERFEKTE WARTUNG

Als Gerätewart sorgt man dafür, dass Gebäude, Fahrzeuge und Ausrüstung jederzeit einsatzbereit sind. Zu den Aufgaben zählen die laufende Instandhaltung des Gerätehauses und des Fuhrparks, einschließlich der Vorbereitung auf die wiederkehrende Fahrzeugbegutachtung, sowie diverse anfallende Reparaturen. Auch die Instandhaltung und Reparatur der Einsatzwerkzeuge fällt in seinen Verantwortungsbereich.

Neben zahlreichen monatlichen Überprüfungen werden die wasserführenden Armaturen nach jedem Einsatz und jeder Übung gereinigt, um sie dauerhaft funktionstüchtig zu halten. Ebenso gehören die Kontrolle der Tiefbrunnen sowie die Überprüfung der Hochwasserschutzelemente zu diesem Sachgebiet.

Für diese Tätigkeit sind technisches Verständnis und handwerkliches Geschick gefragt. Darüber hinaus übernimmt der Gerätewart ebenso die Organisation von Kleingerätanschaffungen und holt dafür die notwendigen Angebote ein.

FUNKTION
FÄHNRICH

TRADITION, DIE VORANGEHT

Egal ob Kirchgänge, Veranstaltungen oder Feuerwehrfeste – die Fahne der Feuerwehr gehört hier immer dazu.
Gemeinsam mit seinen zwei Begleitern führt der Fähnrich die Mannschaft an. Dabei dürfen die weißen Handschuhe und der frisch polierte silberne Helm nicht fehlen!

Bei der Jahreshauptversammlung kommt der Fähnrich gemeinsam mit seiner Fahne ebenso zum Einsatz, Grund dafür ist die Angelobung neuer Mitglieder.



HV Karl Schallhart





FEUERWEHR

STADTFEUERWEHR
WÖRGL









STADTFEUERWEHR
WÖRGL




Wörgl
JAHRESBERICHT
2019





SONDERDIENSTE

DIE STÜTZPUNKTFEUERWEHR WÖRGL

SONDERDIENST
TUNNEL

Seit 2007 ist die Feuerwehr Wörgl Portalfeuerwehr und eine unverzichtbare Säule für die Sicherheit der regionalen Verkehrsinfrastruktur auf der Straße sowie den Gleisen. Die Feuerwehr Wörgl verfügt über moderne Tunnelausrüstung, wie das Tanklöschfahrzeug mit diverser Tunnelausrüstung sowie das Wechselladefahrzeug mit dem Atemschutzabrollcontainer. Damit ist sie technisch und taktisch bestens gerüstet, um bei Unfällen oder Bränden in unterirdischen Verkehrsanlagen schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

AUSBILDUNG & ÜBUNG

Einsätze in Tunneln erfordern hochgradig standardisierte Abläufe. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Wörgl trainieren regelmäßig das taktische Vorgehen im Stationsbetrieb, wobei der Fokus auf Brandbekämpfung, Schlauchmanagement sowie Suchen und Retten liegt. Groß angelegte Tunnelübungen, wie im Terfnertunnel der Unterinntaltrasse mit hunderten Beteiligten, vertiefen die bezirksübergreifende Kommunikation und die Abstimmung wichtiger Logistikzeiten im Ernstfall.

EINSATZBEREICH

Das Aufgabengebiet erstreckt sich über strategisch wichtige Infrastrukturen der Region. Hierzu zählen sowohl der Bahntunnel der Unterinntaltrasse als auch wichtige Straßenverbindungen wie die Umfahrung Bruckhäusl oder der BEG-Tunnel Radfeld. Zudem blicken die Mitglieder vorausschauend auf den Ausbau des Brenner-Nordzulaufs, um auch zukünftige Abschnitte einsatztaktisch abdecken zu können.

HERAUSFORDERUNG

Die Arbeit im Tunnel bedeutet extreme Bedingungen. Nullsicht durch starke Rauchentwicklung, enorme Hitze und die schwierige Funkkommunikation verlangen den Retterinnen und Rettern alles ab. Lange Anmarschwege und die logistische Herausforderung, ausreichend Löschwasser und Material tief in die Tunnelröhren zu transportieren, machen jeden Tunneleinsatz zu einem logistischen und physischen Wettlauf gegen die Zeit.





SONDERDIENST
HÖHENRETTUNG

Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Wörgl wurde 2014 mit anfangs sechs Höhenrettern gegründet, nachdem sich in den Jahren davor immer wieder Situationen ergeben hatten, welche die Einsatzmöglichkeiten moderner Hubrettungsgeräte überstiegen. In einer wachsenden Stadt wie Wörgl, mit hohem Bauaufkommen und zahlreichen Industriebetrieben in der Umgebung, ist die Notwendigkeit, für solche Einsätze gerüstet zu sein, zweifelsohne gegeben. Als Stützpunktfeuerwehr wird das Hubrettungsfahrzeug zudem zu überregionalen Einsätzen alarmiert, somit ist auch im erweiterten Einsatzbereich laufend damit zu rechnen, an die Grenzen des Hubrettungsfahrzeuges zu stoßen.

Nach zwölf Jahren intensiver Aus- und Weiterbildung konnte ein beachtliches Wissen in der speziellen Rettung aus Höhen und Tiefen erarbeitet werden. Mit der offiziellen Indienststellung der Wörgler Höhenretter im Landesfeuerwehrverband Tirol 2026 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht und die Lücke zwischen dem „normalen" Einsatzbereich der Feuerwehr und dem alpinen Einsatzbereich der Bergrettung gefüllt.

AUSBILDUNG & ÜBUNG

Die Ausbildung und der Übungsbetrieb der Höhenretterinnen und Höhenretter erfolgen parallel zum laufenden Übungs- und Ausbildungsbetrieb der Feuerwehr und bedeuten für die Mannschaft einen wesentlichen Mehraufwand. Zusätzlich zum „Personenrettungslehrgang" an der Landesfeuerwehrschule absolvieren die Höhenretterinnen und Höhenretter einen speziellen „Höhenretter-Lehrgang". Das bildet die Basis für die rund 80 Stunden umfassende feuerwehrinterne Ausbildung zum Höhenretter.

EINSATZBEREICH

Im urbanen und industriellen Bereich kommen die Höhenretterinnen und Höhenretter immer dort zum Einsatz, wo die üblichen Einsatzmittel der Feuerwehr, wie Leitern oder Hubrettungsgeräte, aufgrund von Abständen oder Höhenunterschieden an ihre Grenzen geraten. Bei ausgewählten Einsatzstichworten werden sie als zusätzliche Ressource im Bezirk Kufstein zeitgleich mit der Ortsfeuerwehr alarmiert. Darüber hinaus ist eine Bedarfsalarmierung durch die Ortsfeuerwehr jederzeit möglich.

HERAUSFORDERUNG

Das Arbeiten in großer Höhe in Verbindung mit Stresssituationen im Einsatz stellt eine wesentliche Gefahr für Leib und Leben dar. Zudem sind für derartige Einsätze umfassendes Spezialequipment und ein herausforderndes Maß an Ausbildung notwendig.

SONDERDIENST
KATASTROPHENDIENST

Der Katastrophendienst bildet das Fundament für die Bewältigung von extremen Schadensereignissen. Wenn großflächige Naturereignisse oder technische Großunfälle die regulären Strukturen überfordern, wird diese Organisationseinheit eingesetzt. Rückblickend auf das Hochwasser in Wörgl 2005, den Überschwemmungen im benachbarten Raubling oder auch in Niederösterreich konnte man bereits einige Großschadensereignisse bewältigen. Die über 100 aktiven Einsatzkräfte stehen bereit, um mit technischen Spezialgeräten und strukturierter Stabsarbeit gefährdete Infrastrukturen zu schützen und koordinierte Hilfe zu leisten.

AUSRÜSTUNG

Die Feuerwehr Wörgl verfügt über speziell zusammengestellte Hochwassercontainer, um alle notwendigen Materialien schnell zur Hand zu haben. Ebenso wird bei Großschadensereignissen der Großpumpenanhänger verwendet, um in kürzester Zeit große Wassermengen befördern zu können.

EINSATZBEREICH

Der primäre Fokus liegt auf dem Stadtgebiet von Wörgl, als wichtiger Verkehrsknotenpunkt und Wirtschaftszentrum. Der Katastrophendienst agiert jedoch überregional: Bei verheerenden Hochwassern, Murenabgängen, schweren Sturmschäden oder Tunnelunglücken rückt die Wehr im Rahmen des Bezirksfeuerwehrverbandes Kufstein oder bei tirolweiten Katastrophenhilfszügen aus.

HERAUSFORDERUNG

Die größte Herausforderung im Katastrophenschutz liegt in der Unvorhersehbarkeit und der extremen Dynamik der Ereignisse. Die Einsatzkräfte müssen unter enormem physischem und psychischem Druck über viele Stunden – oft tagelang – Höchstleistungen erbringen. Das erfordert nicht nur eine lückenlose Logistik und modernste Technik, sondern auch eine perfekte Kooperation mit anderen Blaulichtorganisationen und Behörden.



SPEZIALAUSRÜSTUNG
SAUERSTOFFSCHUTZGERÄT

Das Sauerstoffschutzgerät (SSG) ist ein Kreislauf-Atemschutzgerät, das in toxischer Umgebung Atemluft liefert. Ursprünglich wurden derartige Geräte ausschließlich im Bergbau eingesetzt, doch seit einigen Jahren hat sich dieses Gerät auch im Feuerwehrwesen bewährt und zunehmend etabliert.

Mit dem Sauerstoffschutzgerät ist es möglich, bis zu vier Stunden in nicht Atembarer Atmosphäre zu arbeiten. Anders als beim regulären Atemschutzgerät wird durch das Kreislaufsystem im Gerät die Atemluft des Geräteträgers gereinigt und mit Sauerstoff angereichert. Durch diesen Prozess wird die Atemluft im SSG stätig wärmer.

Die Feuerwehr Wörgl ist seit 2005 mit insgesamt sechs Geräten ausgestattet und jederzeit einsatzbereit. In Tirol sind Sauerstoffschutzgeräte aufgrund der zahlreichen Straßentunnel, wie dem Arlbergtunnel, dem Roppener Tunnel oder den Tunneln der Inntalautobahn sowie Bahntunnel, wie der Unterinntaltrasse, strategisch auf mehrere Stützpunktfeuerwehren verteilt, um im Ernstfall rasch verfügbar zu sein. Damit jedes Gerät im Ernstfall funktioniert, wird dieses jedes halbe Jahr in der Landesfeuerwehrschule überprüft.



AUSBILDUNG & ÜBUNG

Da das Arbeiten mit diesen Geräten körperlich und technisch in mehreren Punkten äußerst anspruchsvoll ist, werden vom Landesfeuerwehrverband Tirol spezielle Lehrgänge angeboten. Ergänzend dazu finden regelmäßige Stützpunktübungen statt, bei denen der sichere Umgang mit dem Gerät sowie das Verhalten in Extremsituationen und Einsatztaktiken laufend trainiert und vertieft werden.

EINSATZBEREICH

Diese speziellen Geräte kommen vor allem bei langen Einsätzen mit extremen Wegstrecken oder in schwer zugänglichen Bereichen wie Tunneln, Stollen oder Kraftwerken zum Einsatz. Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Wörgl für die Bereiche der zukünftigen Unterinntaltrasse der ÖBB im Bereich Angath-Angerberg-Langkampfen zuständig sowie, gemeinsam mit der Feuerwehr Bruckhäusl, für den Umfahrungstunnel Bruckhäusl (B178).

HERAUSFORDERUNG

Der Umgang mit dem SSG ist physisch als auch psychisch extrem anspruchsvoll, da die Atemluft im Gerät bis zu 50 °C warm werden kann. Hinzu kommen das Eigengewicht des Geräts, die eingeschränkte Sicht und das Arbeiten in Stresssituationen. Umso wichtiger ist es regelmäßige, realitätsnahe Übungen mit den SSG-Trägerinnen und -Trägern durchzuführen, um im Ernstfall sicher und routiniert handeln zu können.

SPEZIALAUSRÜSTUNG

DRILL-X BOHRLÖSCHGERÄT



Im Jahr 2026 wurde über Mittel der Kameradschaftskasse als erste Feuerwehr in Tirol das Bohrlöschgerät „Drill-X“ der österreichischen Firma SynexTech GmbH angeschafft.

Das im oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband bereits zahlreich zum Einsatz gebrachte Sonderlöschgerät vereint die Schritte Bohren, Eindringen und Löschen in einem einzigen Arbeitsgang und wurde speziell für die Bekämpfung von schwer zugänglichen Bränden von Außen konzipiert.

VERWENDUNG

Das Bohrlöschgerät benötigt keinen Strom- oder Treibstoffmotor und wird ausschließlich durch die hydraulische Energie des Löschwassers über eine integrierte Wasserturbine angetrieben. Das Drill-X arbeitet im normalen Niederdruckbereich ab 10 bar und kann somit fahrzeugunabhängig an jede normale Feuerwehrpumpe via C-Schlauch angeschlossen werden. Bei einem durchschnittlichen Wasserverbrach von 180 bis 800 Liter pro Minute erfolgt ein Bohrvorgang durch einen gängigen Holzdachstuhl in etwa 20 Sekunden. Das Löschwasser wird anschließend im Brandraum als feinster Nebel zerstäubt, wodurch eine extrem hohe Kühlwirkung erzielt und Wasserschäden minimiert werden. Auch die Zumischung von Schaum oder CAFS ist möglich.

Je nach Material des zu durchdringenden Hindernisses stehen drei schnellwechselbare Bohrköpfe – für Holzbauweisen (Dachaufbauten, gedämmte Fassaden und Trockenbauwände), Metalle (Container, Aluminium, Kupfer und Stahlkonstruktionen) sowie Beton (Mauerwerk, Ziegel und Stahlbeton) zur Verfügung.

EINSATZGEBIET

Das Bohrlöschgerät Drill-X wird auf dem Steiger der Feuerwehr Wörgl als Stützpunktfeuerwehr mitgeführt und steht somit auch bei Einsätzen in den Umlandgemeinden zur Verfügung.







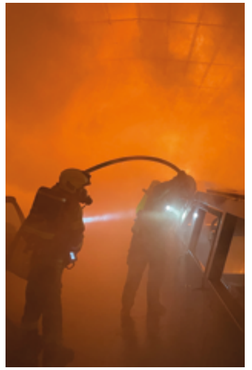
















MANNSCHAFT

OHNE UNS STEHT DIE FEUERWEHR STILL



MANNSCHAFT
1906

1. Reihe v.l.: Josef Deßl, Franz Strobl, Ferdinand Mayr, Anton Albertini, Franz Hörhager, Andrä Embacher, Isodor Delmonego, Josef Huber, Alois Gasser, Jakob Felderer, Anton Palasser, N. Egger, Sebastian Duftner

MANNSCHAFT
1925



MANNSCHAFT
1936



MANNSCHAFT
1974



1. Reihe v.l.: Richard Schipflinger, Anton Grauss, Helmut Thummer, Emmerich Kerbl, Johann Klinger sen., Josef Schipflinger, Eduard Pichler, Anton Grauss, Josef Egger, Sebastian Egger, Lorenz Blattl sen., Johann Hutterer, Johann Gollner, Johann Schipflinger, Georg Mösinger, Andrä Spiegl, Christian Hörl

2. Reihe v.l.: Johann Egger, Simon Mayr sen., Johann Hausberger, Johann Weber, Josef Gerstner, Josef Filzer, Johann Steinbacher sen., Johann Spitzl, Andrä Bachmann, Josef Benedikt, Franz Sollerer sen., Hermann Ellmerer, Josef Sollerer sen., Johann Sollerer, Hermann Egger, Rupert Hagleitner sen., Klaus Gruber, Helmut Widauer

3. Reihe v.l.: Jakob Spiegl, Ernst Grauss, Andrä Lenk, Erich Drixl, Johann Klingler jun., Georg Kirchmayr, Simon Mayr jun., Josef Blattl, Johann Winderl

4. Reihe v.l.: Lorenz Blattl jun., Sebastian Rabl, Herbert Kahler, Walter Linser, Ernst Tiso, Martin Pichler, Franz Sollerer jun., Alois Obenauer, Alois Scheiber sen., Michael Hechenblaickner, Dieter Huber



MANNSCHAFT
2001

1. Reihe v.l.: Stefan Fritsche, Markus Sollerer, Christoph Spitzl, Josef Egger, Josef Obenauer, Karl Farthofer, Walter Fritsche, Helmut Farthofer, Arno Abler, Franz Sollerer jun., Rupert Hagleitner, Helmut Widauer

2. Reihe v.l.: Stefan Hagleitner, Daniel Ascher, Thomas Hauser, Franz Dabernigg, Ronald Haas, Rudolf Hechenberger, Hubert Zoczek, Hubert Mosser sen., Johann Klinger, Johann Egger, Walter Linser, Johann Mayer, Stefan Mauracher, Markus Bischofer, Anton Wirtenberger, Harald Mairhofer, Johann Spitzl, Karl Schallhart, Thomas Widauer

3. Reihe v.l.: Richard Hundsbichler, Hubert Mosser jun., Stefan Ellinger, Anton Schrettl, Johann Steinbacher jun., Günther Ladstätter, Martin Ascher, Thomas Steinbacher, Josef Sollerer jun., Heiko Haas, Georg Steindl, Josef Bischofer jun., Günther Ager, Johann Steinbacher sen., Manuel Maier, Haymo Gstöttner, Dieter Huber, Josef Sollerer sen.

4. Reihe v.l.: Markus Pezzei, Cornel Sammer, Hubert Ziepl, Wolfgang Fuchs, Thomas Schmidt, Andreas Obwaller, Josef Bischofer sen., Björn Urbanowicz, Alexander Gindu, Florian Mayer, Josef Hochfilzer, Josef Schrettl, Roman Ehrenstrasser, Alois Scheiber, Marco Persterer, Klaus Gruber, Jakob Spiegl

5. Reihe v.l.: Markus Schipflinger, Josef Scheiber, Gerald Mussner, Christoph Plattner, Helmut Koidl, Josef Schipflinger, Thomas Bischofer, Sebastian Rabl, Markus Egger, Martin Steinbacher, Stefan Gruber, Peter Ladstätter, Armin Ungericht, Michael Hechenblaickner, Michael Bischofer , Herbert Bramböck



MANNSCHAFT
2013

1. Reihe v.l.: Hubert Mosser sen., Klaus Gruber, Helmut Widauer, Helmut Farthofer, Josef Egger, Harald Mairhofer, Armin Ungericht, Hedwig Wechner, Hubert Ziepl, Franz Sollerer, Richard Schipflinger, Josef Koidl, Josef Bischofer sen., Hermann Ellmerer, Josef Hochfilzer

2. Reihe v.l.: Johannes Hechenblaickner, Andreas Kovacevic, Laurence Lichtmannegger, Gerhard Kircher, Andreas Schatz, Stefan Ellinger, Johann Mayer, Rupert Hagleitner, Helmut Koidl, Johann Steinbacher sen., Josef Sollerer sen., Alois Scheiber sen., Sebastian Rabl sen., Martin Ascher, Josef Schipflinger, Thomas Widauer, Karl Schallhart, Johann Steinbacher jun.

3. Reihe v.l.: Florian Steindl, Luca Ellinger, Fabio Gwiggner, Heiko Haas, Michael Hechenblaickner, Thomas Mosser, Nico Vojtisek, Markus Sollerer, Günther Ager, Peter Thaler, Anton Wirtenberger, Martin Fercher, Dominik Prosch, Thomas Bischofer, Thomas Hauser, Florian Ehrenstrasser

4. Reihe v.l.: Markus Pezzei, Martin Koidl, Wolfgang Fuchs, Sebastian Rabl jun., Stefan Fritsche, Heinrich Schlögl, Georg Sollerer, Josef Sollerer jun., Thomas Steinbacher, Johannes Bischofer, Daniel Ascher, Manuel Bischofer, Markus Bischofer, Alexander Thanner, Josef Scheiber

5. Reihe v.l.: Georg Steindl, Gregor Ladstätter, Mario Haller, Dominik Werlberger, Lukas Prosch, Alois Scheiber jun., Roman Ehrenstrasser, Sebastian Prosch, Patrick Springer, Alexander Haidacher, Michael Scheiber, Stefan Hagleitner



MANNSCHAFT
2023

1. Reihe v.l.: Taylor Schiffer, Elias Ascher, Fabian Ascher, Patrick Schachner-Ziepl, Johanna Fuchs, David Egger, Sabrina Obwaller

2. Reihe v.l.: Johann Steinbacher, Karl Schallhart, Thomas Widauer, Günther Ladstätter, Helmut Farthofer, Franz Sollerer, Harald Mairhofer, Hubert Ziepl, Michael Riedhart, Armin Ungericht, Sebastian Prosch, Josef Egger, Helmut Widauer, David Nagele, Josef Koidl, Sebastian Rabl sen., Richard Koidl

3. Reihe v.l.: Johann Spitzl, Andreas Obwaller, Rudolf Hechenberger, Gerhard Mussner, Mario Haller, Peter Thaler, Peter Ladstätter, Josef Schipflinger, Heinrich Schlögl, Helmut Koidl, Roman Ehrenstrasser, Anton Wirtenberger, Rupert Hagleitner, Johann Mayer, Michael Hechenblaickner, Wolfgang Fuchs, Günther Ager, Martin Fercher

4. Reihe v.l.: Christoph Primus, Markus Bischofer, Daniel Ascher, Thomas Hauser, Georg Sollerer, Stefan Gruber, Stefan Fritsche, Markus Sollerer, Michael Bernhard, Thomas Steinbacher, Martin Steinbacher, Martin Ascher, Alexander Thanner, Florian Ehrenstrasser, Christoph Piber, Markus Pezzei, Josef Obenauer

5. Reihe v.l.: Johannes Feiersinger, Thomas Schmidt, Stefan Weiss, Martin Koidl, Johann Bischofer, Alexander Fabiankovits, Mario Ellmerer, Dominik Werlberger, Patrick Springer, Johannes Bischofer, Josef Sollerer, Roland Ascher, Gregor Ladstätter, Markus Schipflinger-Wieland, Jasmin Schönauer, Julia Obwaller, Josef Scheiber

6. Reihe v.l.: Fabio Gwiggner, Johannes Hechenblaickner, Florian Hechenblaickner, Lukas Prosch, Markus Perner, Daniel Schlögl, Pascal Pezzei, Thomas Mairhofer, Matthias Fabiankovits, Julian Fercher, Aristotelis Cholidis, Maximilian Rieser, Alois Scheiber, Florian Steindl, Christoph Ascher, Andreas Scheichelbauer, Markus Schipflinger



MANNSCHAFT
2026

1. Reihe v.l.: Hannes Klenner, Adrian Tegtmeier, Sebastian Oberdacher, Lorenz Steiner, Patrick Schachner-Ziepl, Lisa-Sophie Primus, Elias Ascher, Lukas Steinbacher, David Egger, Leonie Bernhard, Leonhard Steinbacher, Sebastian Bucher, Matteo Pawlitschek

2. Reihe v.l.: Sebastian Rabl sen., Helmut Farthofer, Helmut Widauer, Franz Sollerer, Armin Ungericht, Harald Mairhofer, Sebastian Prosch, Michael Riedhart, Hannes Steinbacher, Florian Ehrenstrasser, Hubert Ziepl, Josef Koidl, Günther Ladstätter, David Nagele

3. Reihe v.l.: Markus Pezzei, Karl Schallhart, Helmut Widauer, Günther Ager, Christoph Ascher, Stefan Fritsche, Peter Thaler, Michael Hechenblaickner, Michael Bernhard, Helmut Koidl, Peter Ladstätter, Markus Sollerer, Johannes Hechenblaickner, Jasmin Schönauer, Roland Ascher

4. Reihe v.l.: Andreas Bramböck, Johann Spitzl, Martin Fercher, Udo Hochfilzer, Thomas Steinbacher, Josef Obenauer, Anton Wirtenberger, Roman Ehrenstrasser, Rupert Hagleitner, Georg Sollerer, Josef Sollerer, Mario Haller, Andreas Obwaller, Rudolf Hechenberger, Johann Mayer, Markus Schipflinger-Wieland

5. Reihe v.l.: Stefan Ellinger, Harald Rieser, Daniel Ascher, Manuel Sprung, Josef Schipflinger, Johann Bischofer, Thomas Schmidt, Florian Hechenblaickner, Mario Ellmerer, Alexander Fabiankovits, Thomas Nothegger, Isabel Fercher, Julia Obwaller, Johanna Fuchs, Thomas Mairhofer

6. Reihe v.l.: Sabrina Obwaller, Erich Trixl, Markus Schipflinger, Fabio Gwiggner, Thomas Hauser, Heinrich Schlögl, Wilfried Wanker, Alexander Thanner, Taylor Schiffer, Johannes Bischofer, Fabian Ascher, Julian Fercher, Matthias Fabiankovits, Florian Steindl, Johannes Feiersinger, Christoph Piber, Wolfgang Fuchs

7. Reihe v.l.: Alexander Gindu, Stefan Hagleitner, Dominik Werlberger, Cornel Sammer, Josef Scheiber, Tine Gegorc, Gregor Ladstätter, Gerald Mussner, Stefan Weiss, Markus Bischofer, Martin Steinbacher, Martin Koidl, Lukas Prosch, Martin Ascher, Patrick Springer, Daniel Schlögl, Alois Scheiber, Christoph Primus, Andreas Scheichelbauer



EHRENMITGLIEDER & EHRENRINGTRÄGER

TREUE ÜBER JAHRZEHNTE

EHRENMITGLIEDER

EIN ZEICHEN DER WERTSCHÄTZUNG



HELMUT WIDAUER
SEIT 2001



FRANZ SOLLERER
SEIT 2011



HELMUT FARTHOFER
SEIT 2011



JOSEF KOIDL
SEIT 2019

EHRENRINGTRÄGER

EIN ZEICHEN DER WERTSCHÄTZUNG



JOSEF HOCHFILZER
SEIT 2001



RUPERT HAGLEITNER
SEIT 2013



JOSEF OBENAUER
SEIT 2013



THOMAS WIDAUER
SEIT 2023



KARL SCHALLHART
SEIT 2023



IMPRESSIONEN

HEITERES AUS DEM FEUERWEHRWESEN


FEUERWEHR
WÖRGL
POLIZEI



Einsatz(um)leit-
Stelle
Tirol

Raiffeisen
79
Raiffeisen
67
eCasy

ROXX








1
2

SHOP














Oktoberfest 2003





Franzi



ER WEHR





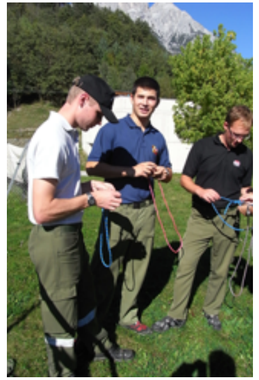

www.ABS24






BEWERBSGRUPPE
WÖRGL






FEUERWEHR WÖRGL























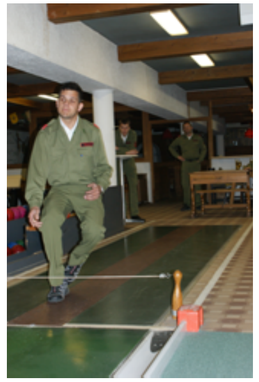


































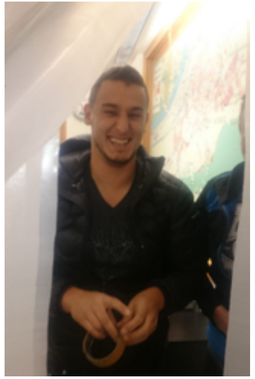




FEUERWEHR
WÖRGL





FEUER•WEHR



















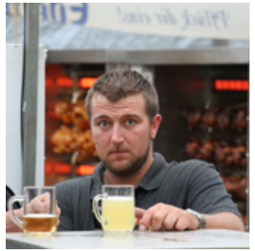


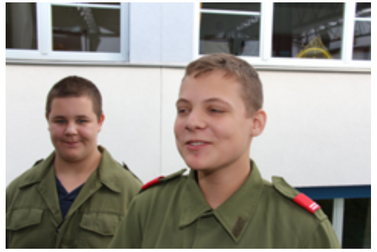











hot



FEUERWEHR
WÖRGL
2












2500





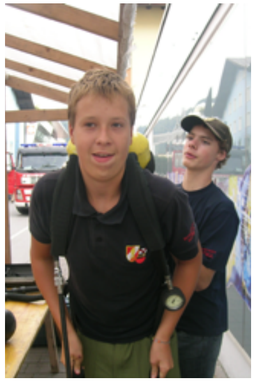



R WÖRGL




FORD












RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN

SEIT 1876

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
DER STADT WÖRGL